Geschäftsbericht **2018**

sloman neptun
Schiffahrts-Aktiengesellschaft

SLOMAN NEPTUN-Konzern auf einen Blick		2018	2017	2016	2015
Umsatz und Ergebnis					
Umsatz (Gruppe)	T€	141.601	134.214	146.441	164.006
Cashflow [1]	T€	14.864	20.230	27.807	34.367
EBITDA	T€	24.330	17.808	25.328	35.372
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	T€	6.070	–5.656	1.178	15.713
Bilanzgewinn	T€	6.836	3.658	7.104	9.409
Jahresüberschuss (AG)	T€	4.177	54	3.694	6.271
Dividende	€/Aktie	0,50	0,50	0,50	1,00
Vermögen und Kapital					
Langfristige Vermögenswerte	T€	254.179	295.075	279.350	278.563
Investitionen	T€	3.007	38.682	21.431	27.293
Abschreibungen	T€	18.286	19.560	20.283	17.627
Eigenkapital	T€	158.966	154.857	165.855	163.288
Eigenkapital (AG)	T€	84.201	81.023	81.968	80.274
Mitarbeiter					
Anzahl der Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		461	471	479	492

[1] gemäß DRS 2, Zahlungsmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit

Geschäftsbericht **2018**

Inhalt

Bericht des Vorstands 04
Konzernbilanz 26
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 28
Eigenkapitalspiegel 30
Kapitalflussrechnung 32
Konzernanlagenspiegel 34
Konzernanhang 36
Anteilsbesitz 48
Bestätigungsvermerk 51
Bilanz 54
Gewinn- und Verlustrechnung 56
Anlagevermögen 58
Aktiengesellschaft Anhang 60
Bestätigungsvermerk 66
Bericht des Aufsichtsrats 70
Organe der Gesellschaft 74
Tonnageaufstellung 76
Notizen 78

SLOMAN HESTIA
SLOMAN HESTIA
ST JOHN'S

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2018

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 SLOMAN NEPTUN-Konzern

Der SLOMAN NEPTUN Konzern ist mit seinen wesentlichen Tochtergesellschaften in der internationalen Seeschifffahrt tätig. Dabei werden zurzeit 23 eigene oder bereederte Schiffe eingesetzt. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt mit dem Einsatz von 12 Tankern in den Segmenten weltweite Gastankfahrt und mit 7 Tankern in der internationalen Chemikalien- und Produktentankfahrt. Daneben wird mit 4 eigenen Schiffen sowie teilweise mit gecharterter Tonnage ein Liniendienst vom Nordkontinent nach Nordafrika betrieben. Ein Chemikalientankerneubau befindet sich kurz vor der Ablieferung, für die Übernahme von zwei modernen Gastankern wurden Kaufverträge gezeichnet.

1.2 Struktur der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft

Die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft ist die Obergesellschaft des Konzerns und hat ihren Geschäftssitz in Bremen. Sie hält direkt und indirekt über Beteiligungsgesellschaften Anteile an den wesentlichen Konzerngesellschaften. Insgesamt gehören am Bilanzstichtag 28 unmittelbare und mittelbare Tochterunternehmen zum Konsolidierungskreis der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft. Zudem wurden 5 assoziierte Unternehmen und ein Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft einbezogen.

1.3 Organisation und Leitung

Die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts, dessen Grundprinzip das duale Führungssystem mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat ist. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten bei der Steuerung und Überwachung des Unternehmens eng zusammen. Dabei trägt der Vorstand die Gesamtverantwortung für die Leitung des Unternehmens.

1.4 Vorstandsstruktur

Der Vorstand der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft bestand zum Bilanzstichtag aus drei Mitgliedern. Die Zuständigkeitsbereiche sind Strategische Unternehmensausrichtung, Gastankfahrt, Chemikalien- und Produktentankfahrt, Trockenfahrt, Linienfahrt, Shipmanagement, Finanzen und Personal.

Herr Dirk Lohmann ist zum 28. Februar 2019 in den Ruhestand getreten. Herr Guido Försterling wurde zum 1. Mai 2019 in den Vorstand berufen.

1.5 Konzernunternehmen

Die Firma Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, hält an unserer Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung. Wir sind gemäß § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht für den Kreis von Unternehmen aufzustellen, an denen wir die Mehrheit der Stimmrechte haben, bzw. deren Geschäftspolitik wir bestimmen. Im Konzern sind die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft und Beteiligungsgesellschaften zusammengefasst, die im Anhang aufgeführt sind.

Die SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH betreibt einen Liniendienst von Nordeuropa nach Nordafrika mit den ihr gehörenden Seeschiffen MS „SLOMAN PRODUCER“, MS „SLOMAN DISCOVERER“, MS „SLOMAN DISPATCHER“ und dem gecharterten Beteiligungsschiff MS „SLOMAN DISCHARGER“.

Die Dampfschifffahrts-Gesellschaft “NEPTUN“ mbH hält Minderheitsbeteiligungen an zwei Schiffsgesellschaften.

1.6 Marktumfeld und Wettbewerb in den Segmenten

Weltwirtschaft

Das Wachstum der Weltwirtschaft und des Welthandels sind signifikante Faktoren, die die Nachfrage nach Transportleistungen und damit die Entwicklung von Reedereien beeinflussen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht von einem Wachstum für 2018 von 3,7% aus (Vorjahr: 3,8%). Für die Jahre 2019 und 2020 wird ein Weltwirtschaftswachstum in Höhe von 3,5% bzw. 3,6% erwartet.

Der Welthandel wuchs in 2018 gemäß IWF um 4,0% (Vorjahr: 5,3%). Für 2019 und 2020 wird mit einem Wachstum in Höhe von jeweils 4,0% gerechnet.

Gastankfahrt

Die weltwirtschaftliche Entwicklung, auch in den Schwellenländern, zeigte im Berichtsjahr erste Anzeichen einer möglichen Abschwächung. Dazu führten politische Spannungen, u.a. zwischen den USA und China aber auch mit Europa, zu einer zunehmenden Verunsicherung der Märkte – die Folge war eine Abnahme der Wirtschaftsdynamik. Diese Entwicklung begann sich auch auf die Nachfrage für den Seetransport von LPG und petrochemischen Gasen, z.B. Äthylen, auszuwirken. Besonders in den Sommermonaten musste ein deutlicher Rückgang des Ladungsangebots und einhergehend ein Einbrechen der Frachtraten hingenommen werden. Entsprechend nahm der Wettbewerb zu und der Spotmarkt geriet für die im UNIGAS Pool eingesetzten Schiffe deutlich unter Druck. Die langfristig gehaltenen Contracts of Affreightment sorgten aber unverändert für eine gute Basis-Auslastung. Im vierten Quartal 2018 verbesserte sich die Lage und die aufgefahrenen Reiseergebnisse zeigten eine positive Tendenz. Erhebliche Kosten, die im Zusammenhang mit der Übernahme von Äthylen-Tanker-Neubauten das Pool-Ergebnis des Vorjahres belastet hatten, fielen im Berichtsjahr nicht an. Besonders dadurch konnte UNIGAS für 2018 insgesamt einen leicht höheren Poolpunktwert auffahren. Der USD-Wechselkurs wurde im Jahresverlauf fester und wirkte sich damit ebenfalls insgesamt positiv auf die im Segment Gastankfahrt erzielten Jahresergebnisse aus. Kosten für den Einbau der seitens der IMO („International Maritime Organization“) inzwischen weltweit vorgeschriebenen Ballastwasser-Aufbereitungsanlagen führten, wie auch noch im laufenden sowie im kommenden Jahr, zu erheblichen Aufwendungen.

Der außerhalb des UNIGAS-Pools beschäftigte MT ”SLOMAN ARIADNE“ wurde Anfang 2018 verkauft. Aus dem Verkauf ergab sich ein Buchgewinn.

Chemikalien- und Produktentankfahrt

Unsere fünf Chemikalien- und zwei Produktentanker werden weltweit überwiegend auf Reisecharterbasis in drei etablierten Pools eingesetzt. Im Verlauf des Jahres 2018 entwickelten sich die Spot- und Zeitchartermärkte für beide Schiffstypen insgesamt negativ – besonders in der Produktentankfahrt musste in den Sommermonaten ein teilweise dramatischer Rückgang der Frachtraten hingenommen werden. Als Folge wurden die in diesem Segment eingesetzten Schiffe im vierten Quartal in einen geographisch breiter operierenden Pool eingebracht. Seit diesem Wechsel hat sich die Ertragslage leicht verbessert. Die Chemikalientanker hatten ebenfalls mit einem Rückgang des Ladungsangebots aufgrund einer sich abschwächenden Weltwirtschaft zu kämpfen, konnten aber insgesamt stabilere Reiseergebnisse erzielen.

Auch bei diesen Schiffen wurden Ballastwasser-Aufbereitungsanlagen eingebaut bzw. deren Einbau vorbereitet.

Der USD-Wechselkurs wurde im Jahresverlauf fester und wirkte sich damit insgesamt positiv auf die Jahresergebnisse in der Chemikalien- und Produktentankfahrt aus.

Linienfahrt / Trockenfahrt

Der Wettbewerb um Ladung für die von uns bedienten Destinationen im Mittelmeer war im Jahr 2018 weiterhin durch politische Spannungen in den Ländern Nordafrikas und einer einhergehend eher rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung geprägt. Das Ladungsangebot nahm entsprechend ab und der Wettbewerb zu. Einmalkosten im Zusammenhang mit einem Personalabbau von in diesem Tätigkeitsfeld eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschlechterten das Ergebnis zusätzlich. Entlastend wirkten sich daneben aufgrund von planmäßigen Werftzeiten im Vorjahr die deutlich niedrigeren Betriebskosten für die eingesetzten, eigenen Schiffe aus. Entsprechend schloss die Linienfahrt/Trockenfahrt, trotz von wie schon im Vorjahr vorgenommenen erheblichen außerplanmäßigen Abschreibungen auf zwei in diesem Segment eingesetzten Schiffe, in 2018 mit einem gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten, aber immer noch negativen Ergebnis ab.

1.7 Konzernziele und -strategie

Vorrangiges strategisches Ziel des SLOMAN NEPTUN Konzerns ist ein kontinuierliches, risikoabwägendes Wachstum mit einhergehend nachhaltiger Gewinnentwicklung. Die Voraussetzung für die Erreichung dieses Ziels ist die unverändert erwartete steigende Nachfrage nach weltweiten Transportleistungen einhergehend mit einer abnehmenden Neubautätigkeit und einem wachsenden Verschrottungsvolumen. Dafür werden die vorhandenen Segmente gestärkt oder vorsichtig ausgebaut.

Ein wesentliches Element der Unternehmensstrategie sind ausgewogene und auf stabiles Wachstum ausgerichtete Investitionen. Ziel von SLOMAN NEPTUN ist es, in den Segmenten der Tankfahrt die Position in den Märkten zu festigen und auszubauen.

Die Erwirtschaftung nachhaltiger positiver Cash-Flows, eine solide Unternehmensfinanzierung und damit eine gute Liquiditäts- und Eigenkapitalausstattung sind wichtige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit.

Gemäß der Finanzstrategie werden getätigte und geplante Investitionen in Schiffe – soweit möglich – bereits parallel zur Bestellung oder zum Kauf durch entsprechende Finanzierungszusagen oder -angebote abgesichert.

Zur Begrenzung von Risiken aus Wechselkurs- und Zinsänderungen werden die Finanzmärkte fortlaufend beobachtet und gegebenenfalls Sicherungsgeschäfte getätigt. Daneben sind die operativen Risiken aus dem Betrieb der Schiffe durch die üblichen Versicherungen weitgehend abgedeckt.

Die nachhaltige, professionalitäts- und serviceunterlegte Unternehmensentwicklung hat weiterhin hohe Priorität. Als Dienstleister wollen wir unsere Kompetenz und gute Reputation in allen von uns betriebenen Segmenten sichern und weiter ausbauen. Kernelemente der SLOMAN NEPTUN Strategie sind u.a. die von Kunden und Lieferanten wahrgenommene Zuverlässigkeit und die hohe Qualität der angebotenen Dienstleistungen. Es ist das Bestreben, dabei den wachsenden Anforderungen unserer Kunden gerecht zu werden und die Gefahr von Unfällen sowie die Belastung der Umwelt so gering wie möglich zu halten. Das definierte Ziel ist dabei das ”Null-Fehler-Prinzip“.

1.8 Strategische Schwerpunkte in den Segmenten

Gastankfahrt

Die seit fast 50 Jahren betriebene Gastankfahrt mit Schiffen mit einer Tankkapazität bis 15.000 cbm ist der derzeitige Schwerpunkt der Konzernaktivitäten. Diesem Segment wird weiterhin großes Wachstumspotential zugetraut. Die kontinuierliche Erneuerung und der Ausbau der vorhandenen Flotte, bzw. eine moderate Expansion der Aktivitäten, werden fortgesetzt.

Chemikalien- und Produktentankfahrt

Zur Diversifikation des Segments Tankschifffahrt wurde in den letzten Jahren dieses Tätigkeitsfeld weiter vergrößert. Der Markt für Chemikalien- und Produktentanker ist weitaus größer als der für Gastanker. Bei sich bietenden Gelegenheiten soll langfristig ein Ausbau der in diesem Segment eingesetzten Flotte erfolgen. Aufgrund einer relativ geringen Neubautätigkeit und einer insgesamt günstigen Altersstruktur der fahrenden Flotte rechnen wir mittelfristig mit sich positiv entwickelnden Ergebnissen für dieses Segment. Bei der Bearbeitung der Chemikalien- und Produktentankfahrt profitieren wir unverändert extern wie intern von unserer durch die Gastankfahrt gewonnenen Reputation und entsprechenden Synergien.

Linienfahrt / Trockenfahrt

Dieses für uns mit einer langen Tradition verbundene Segment wird weiterhin mit eigenen und gecharterten Schiffen betrieben. Die Rückkehr zu nachhaltig positiven Ergebnissen einhergehend mit der Sicherung der guten Marktposition in der Linienfahrt nach Nordafrika stehen dabei aber mehr im Fokus unseres Handelns als eine mögliche Expansion.

1.9 Forschung und Entwicklung

Als Dienstleistungskonzern betreibt die SLOMAN NEPTUN keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung. Daher entfällt dieser Teilbericht.

1.10 Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement

Bereits 1995 hat SLOMAN NEPTUN ein Qualitätsmanagementsystem für alle Aktivitäten implementiert. Dieses System wurde im Jahre 2006 mit einer Zertifizierung nach dem ISO-Umweltstandard 14001 erweitert und wird seitdem als integriertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem geführt. Die entsprechende Zertifizierung wurde in 2018 von der Klassifikationsgesellschaft DNV GL, Hamburg, erneuert und ist bis zum 20. November 2023 gültig.

Die Überprüfung der sehr hohen Qualitäts- und Umweltanforderungen an unsere Schiffe, deren Besatzungen und an den Landbetrieb erfolgt regelmäßig u.a. durch Klassifikationsgesellschaften und durch unabhängige, teilweise auch von unseren Kunden beauftragte Prüfunternehmen.

1.11 Effizienz und Umweltschutz

Gemessen an ihrem Anteil an der globalen CO_2-Emission ist die Schifffahrt in Relation zu der transportierten Ladungsmenge und Strecke einer der CO_2-effizientesten Verkehrsträger. Eine in anderen Schifffahrtssegmenten erfolgte Verminderung der Emissionen durch eine Reduzierung der Geschwindigkeit (sog. „slow steaming“) ist bei den von uns überwiegend eingesetzten Schiffen kaum möglich, da diese schon immer mit geringer Geschwindigkeit und niedrigerem Treibstoffverbrauch eingesetzt werden. In den als „Sulphur Emission Control Area“ (SECA) bezeichneten Regionen werden unsere Schiffe seit längerem nur mit schwefelarmen Treibstoffen betrieben. Die erforderlichen Schritte zur Einhaltung der ab 2020 auch weltweit in Kraft tretenden, deutlich schärferen Abgasvorschiften für Schiffe befinden sich in der Umsetzung. Da der nachträgliche Einbau von Abgasreinigungsanlagen (sog. „scrubber“) auf unseren eher kleinen Schiffen allein aus Platzgründen ausscheidet, wird dafür auch weiterhin auf schwefelarme Treibstoffe zurückgegriffen. Obwohl die Kosten für Treibstoffe überwiegend an die Kunden weiterberechnet werden, beobachten wir mit Interesse die von den Ölgesellschaften angekündigte Entwicklung von neuen, umweltfreundlicheren Bunkerölen. Darüber hinaus werden grundsätzlich alle in der Flotte zu ergreifenden Maßnahmen auf ihre Umweltauswirkungen untersucht. Das definierte Ziel ist dabei negative Auswirkungen auf die Umwelt – soweit möglich – zu reduzieren.

1.12 Mitarbeiter

Per 31. Dezember 2018 beschäftigten wir 70 Mitarbeiter (Vorjahr 69) an Land. Auf unseren Schiffen wurden 376 Seeleute (Vorjahr 400) beschäftigt.

1.13 Steuerungssystem

Als finanzwirtschaftliche Zielsetzung verfolgt die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft als Muttergesellschaft die nachhaltige Wertsteigerung des SLOMAN NEPTUN Konzerns. Zur wertorientierten Steuerung des Gesamtunternehmens sowie der einzelnen Geschäftsfelder ist ein standardisiertes Steuerungssystem eingerichtet.

Der bedeutsamste Leistungsindikator zur Steuerung der AG, des Konzerns und seiner Segmente ist dabei das Jahresergebnis (vgl. Abschnitt 2.2.1). Zur unterjährigen Verfolgung der Geschäftsentwicklung in den Segmenten überwachen wir daneben finanzielle Größen, wie Erträge, Kosten und Liquidität, und nichtfinanzielle, operative Leistungsindikatoren, wie für Reparaturen und Instandhaltung benötigte Tage (sog. "off-hire Zeiten") bei den in der Gas-, Chemikalien- und Produktentankfahrt eingesetzten Tankern sowie die durchschnittliche Reisedauer der in der Linienfahrt beschäftigten Schiffe.

	2018	2017
Off-hire Zeiten	241 Tage	272 Tage
Durchschnittl. Reisedauer	33 Tage	33 Tage

Die off-hire Zeiten sanken im Geschäftsjahr auf 241 Tage (Vorjahr: 272 Tage). Die durchschnittliche Reisedauer der in der Linienfahrt beschäftigten Schiffe betrug 33 Tage (Vorjahr: 33 Tage). Eine ausreichende Liquidität für den laufenden Geschäftsbetrieb in allen Konzerngesellschaften wird ständig überwacht. Eventuell auftretende kurzfristige Liquiditätsengpässe wegen außerplanmäßiger Ereignisse in den Tochtergesellschaften werden durch die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft abgedeckt. Bei absehbar längeren Engpässen werden Einschüsse durch alle Gesellschafter der jeweiligen Tochtergesellschaften geleistet.

Aus der regelmäßig aktualisierten Liquiditätsplanung leitet sich auch der abzudeckende Liquiditätsbedarf für Investitionen ab. Bevor Investitionen in neue Schiffe getätigt werden, ist sichergestellt, dass die hierfür aufzubringenden Eigenmittel vorhanden sind. Zusätzliche Finanzmittel werden über Banken durch klassische Schiffshypotheken- oder andere Darlehen aufgenommen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Rahmenbedingungen

2.1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nahezu 90 Prozent der weltweit transportierten Güter werden mit Schiffen befördert. Die Höhe des globalen Wirtschaftswachstums und die Stärke der Zunahme des Welthandels sind somit für die Nachfrage nach Transportleistungen und damit für die Entwicklung des Ladungsaufkommens von großer Bedeutung. Im Segment Linienfahrt spielt darüber hinaus die besondere Entwicklung in den Zielländern Nordafrikas eine wesentliche Rolle.

Nach Einschätzung des IWF in seinem Konjunkturausblick (Januar 2019) wird für 2019 ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 3,5% (2018: 3,8%) und für 2020 ein globales Wachstum von 3,6% erwartet.

Der US-Dollar notierte im Jahresdurchschnitt 2018 bei rd. 1,18 USD je Euro (Vorjahr: 1,13 USD je Euro). Der Jahresendkurs des Euros betrug rd. 1,14 USD je Euro (Vorjahr: 1,20 USD je Euro).

2.1.2 Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Ungeachtet des derzeit noch immer bestehenden Überangebots an Kapazität in den meisten Schifffahrtsmärkten und der Unsicherheit über die kurzfristige konjunkturelle Entwicklung wird die Schifffahrt mittel- bis langfristig weiterhin als eine Wachstumsbranche gesehen.

2.1.3 Wechselkurse und Rohstoffpreise

Die SLOMAN NEPTUN-Konzerngesellschaften sind mit ihren geschäftlichen Aktivitäten weltweit vertreten. Damit ist der SLOMAN NEPTUN-Konzern finanzwirtschaftlichen Risiken durch Veränderungen von Wechselkursen und teilweise Rohstoffpreisen ausgesetzt.

Die wesentlichen operativen finanzwirtschaftlichen Transaktionsrisiken bestehen in Euro und US-Dollar. Sie entstehen sowohl durch Fremdwährungskostenpositionen, wie beispielsweise Personal- oder Treibstoffkosten, als auch durch Fremdwährungsertragspositionen. Der Jahresdurchschnittskurs des US-Dollars im Vergleich zum Euro war im Berichtszeitraum mit rd. 1,18 USD/Euro leicht unter Vorjahresniveau. Im Jahresverlauf 2018 lag der Höchstkurs bei 1,13 USD/Euro, der Tiefstkurs betrug 1,25 USD/Euro.

Rohstoffpreisänderungen wirken sich im SLOMAN NEPTUN Konzern, neben den hierdurch begründbaren Veränderungen der Frachtmärkte, insbesondere auf die Beschaffung von Treibstoffen aus. Insgesamt erhöhten sich die Ölpreise für die Sorte Brent im Berichtsjahr leicht.

2.1.4 Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen

Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine Veränderung rechtlicher Rahmenbedingungen mit wesentlichen Auswirkungen auf die geschäftliche Entwicklung des SLOMAN NEPTUN Konzerns.

2.2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.2.1 Ertragslage des Konzerns

Ertragslage des SLOMAN NEPTUN-Konzerns

	2018 T€	2017 T€
Umsatzerlöse	130.888	123.810
Rohertrag	50.785	46.305
EBITDA[1)]	24.330	17.808
Operatives Ergebnis	6.520	–1.189
Beteiligungsergebnis	1.017	712
Finanzergebnis	–5.370	–5.446
Konzernjahresergebnis	6.035	–5.656

[1)] Ohne Aufzinsungseffekte

Die im Geschäftsbericht 2017 gemachte Prognose, ein leicht besseres Jahresergebnis erreichen zu können, wurde übertroffen. Insgesamt wurde vor dem Hintergrund der noch immer anhaltenden, auch unsere Tätigkeitsbereiche beeinflussenden Schifffahrtskrise, im Berichtsjahr ein befriedigendes Ergebnis ausgewiesen. Allerdings waren hierfür einmalige Sondereffekte in wesentlichem Maße ausschlaggebend.

Das operative Ergebnis – bei einer deutlichen Verbesserung der Roherträge und gesunkener Personalkosten – stieg um rund Euro 7,7 Mio. Das Beteiligungsergebnis und das Finanzergebnis waren insgesamt leicht verbessert. Diese Entwicklungen wurden dabei, wie schon im Vorjahr, u.a. von außerordentlichen Abschreibungen auf die Flotte und anderen Einmaleffekten erheblich beeinflusst. Das Konzernjahresergebnis 2018 ist durch die Auflösung von Steuerrückstellungen sowie der Aktivierung von Forderungen gegen das Finanzamt als Folge eines Urteils zur Gewerbesteuer auf die Versteuerung der sog. „Unterschiedsbeträge“ des Bundesfinanzhofes in Höhe von rd. Euro 4,0 Mio., positiv beeinflusst.

In der **Gastankfahrt**, die durch von UNIGAS langfristig gehaltene Frachtverträge über eine solide Beschäftigungs- und Ertragsbasis verfügt, lag das um einmalige Sondereffekte bereinigte Jahresergebnis in etwa bei der im Vorjahr gemachten Prognose von leicht verbesserten Jahresergebnissen. Der Anfang 2018 erfolgte Verkauf des MT ”SLOMAN ARIADNE“ hatte positive Auswirkungen auf die Ertragslage und deutlich positive Auswirkungen auf die Liquiditätslage dieses Segments.

Trotz einer geringeren Anzahl von kosten- und zeitaufwendigen planmäßigen Werftaufenthalten im Segment **Chemikalien- und Produktentankfahrt** wurde, bei sich insgesamt niedrigeren Spot- und Zeitchartermärkten, die im Vorjahr gemachte Prognose, die von einem gegenüber dem Vorjahresniveau verbesserten Ergebnis ausging, nicht bestätigt. Das Segmentergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. Euro 1,0 Mio verschlechtert.

Das operative Jahresergebnis in der **Linienfahrt / Trockenfahrt** hat sich deutlich verbessert. Trotz außerplanmäßiger Abschreibungen auf die hier eingesetzte Flotte in Höhe von Euro 2,2 Mio erzielte die Linienfahrt / Trockenfahrt im Vergleich zum Vorjahr und zur Prognose, die von einem moderat verbesserten Ergebnis ausgegangen war, ein um

rd. Euro 2,7 Mio verbessertes Ergebnis. Ursächlich hierfür ist der Rückgang von Betriebskosten bei den Schiffen aufgrund von im Vorjahr durchgeführten planmäßigen Werftaufenthalten. Das Segmentergebnis ist allerdings mit Euro –3,7 Mio weiterhin negativ.

Die Umsatzerlöse haben sich im Konzern gegenüber 2017 insgesamt um 6% auf Euro 131 Mio erhöht. Ursächlich hierfür sind deutliche Umsatzzuwächse in den Segmenten Gas- sowie der Chemikalien- und Produktentankfahrt aufgrund einer hier eingesetzten vergrößerten Flotte. Die Umsätze in der Linienfahrt/Trockenfahrt entwickelten sich rückläufig. Der Rohertrag stieg im Wesentlichen vor diesem Hintergrund um etwa Euro 4,5 Mio auf Euro 50,8 Mio deutlich. Das operative Ergebnis verbesserte sich um Euro 7,7 Mio auf Euro 6,5 Mio ebenfalls deutlich. Die Abschreibungen verminderten sich im Wesentlichen u.a. aufgrund von geringer vorzunehmenden außerplanmäßigen Wertberichtigungen bei zwei Schiffen um Euro 1,3 Mio auf Euro 18,3 Mio.

Der Gesamtumsatz der **SLOMAN NEPTUN-Gruppe** aus Reedereibetrieb und Tochterunternehmen (einschließlich der nicht voll konsolidierten Unternehmen) in 2018 belief sich auf Euro 141,6 Mio (Vorjahr Euro 136,3 Mio).

Insgesamt wurde in 2018 ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von Euro 6,0 Mio gegenüber einem Konzernjahresfehlbetrag im Vorjahr von Euro 5,7 Mio ausgewiesen. Unter Berücksichtigung des auf andere Gesellschafter entfallenden Ergebnisses, des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr, sowie der Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein Konzernbilanzgewinn in Höhe von Euro 6,8 Mio (Vorjahr Euro 3,7 Mio).

2.2.2 Finanzlage des Konzerns

2.2.2.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des SLOMAN NEPTUN Konzerns hat u.a. zum Ziel, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit im Konzern sicherzustellen. Die Wahrung einer angemessenen Mindestliquidität ist hierbei von vorrangiger Bedeutung. Das Finanzmanagement wird im Rahmen der maßgeblichen Gesetze und Regeln sowie der internen Grundsätze und Richtlinien ausgeübt.

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken, denen der SLOMAN NEPTUN Konzern ausgesetzt ist, zählen das Währungsrisiko und das Risiko aus sich verändernden Zinsniveaus. Die Geschäfte der Konzerngesellschaften werden überwiegend in Euro und US-Dollar abgewickelt. Weitere Währungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Zur Absicherung von Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken werden gegebenenfalls derivative Sicherungsgeschäfte abgeschlossen (vergleiche Konzernanhang).

2.2.2.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Vermögens- und Finanzlage des SLOMAN NEPTUN-Konzerns

	2018 T€	2017 T€
Seeschiffe	241.924	283.848
Anlagen im Bau	5.259	3.837
Finanzanlagen	6.378	6.552
Eigenkapital	158.966	154.857
Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	53.285	50.283
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.094	141.748

Bei den Seeschiffen wirkten sich im Geschäftsjahr bei Abgang von einem Gastanker planmäßige Abschreibungen sowie außerplanmäßige Wertberichtigungen als Folge von vorgenommenen „Impairment Tests“ aus. Gegenläufig wirkten sich die aus eigenen Mitteln finanzierten Einbauten von Ballastwasser-Aufbereitungsanlagen aus, die bei vier Schiffen eingebaut wurden. Darüber hinaus wurden vorbereitende Arbeiten für diese Anlagen bei fünf Schiffen durchgeführt und erhöhten damit die Anlagen im Bau.
Das Anlagevermögen macht 87 % (Vorjahr 93 %) der um Euro 25,9 Mio auf Euro 292,0 Mio verminderten Bilanzsumme aus. Die Eigenkapitalquote (mit Anteilen anderer Gesellschafter) beträgt im Konzern rund 54 % (Vorjahr 49 %). Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist in der Darlehensrückzahlung für das verkaufte Seeschiff und planmäßigen Tilgungen begründet.

2.2.2.3 Finanzierung

Der Konzern deckt seinen Finanzierungsbedarf mit Mittelzuflüssen aus der operativen Geschäftstätigkeit sowie der Aufnahme von kurz-, mittel- und langfristigen Finanzschulden.

Für die bestehenden Finanzierungen sind marktübliche Covenantklauseln vereinbart. Sie umfassen insbesondere das Eigenkapital und die Liquidität des Konzerns sowie bestimmte Loan-to-Value-Relationen. Zum 31. Dezember 2018 wurden sämtliche Covenants eingehalten. Der Vorstand geht aufgrund der aktuellen Planung davon aus, dass diese Vereinbarungen auch in der Folgeperiode eingehalten werden.

Die Zahlungsfähigkeit des SLOMAN NEPTUN Konzerns war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

2.2.2.4 Cashflow

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verminderte sich auf Euro 14,9 Mio (Vorjahr Euro 20,3 Mio) deutlich. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen um Euro 6,8 Mio, während sich im Vorjahr die Forderungen um Euro 6,0 Mio reduziert hatten. Unter Berücksichtigung eines gegenüber dem Vorjahr, auch durch außerplanmäßige Tilgungen, leicht erhöhten Tilgungsvolumens bei Schiffshypothekendarlehen und einer Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2017 sowie den Verkaufserlösen aus dem Verkauf der MT "SLOMAN ARIADNE" ergab sich ein Zahlungsmittelbestand per Jahresultimo 2018 in Höhe von Euro 19,3 Mio (Vorjahr Euro 11,8 Mio).

Die detaillierte Kapitalflussrechnung ist im Konzernabschluss enthalten.

2.2.2.5 Außerbilanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo erhöhte sich auf Grund der USD-Kursentwicklung im Vergleich zum Vorjahr von Euro 11,8 Mio auf Euro 12,4 Mio.

2.2.3 Ertragslage in den Segmenten

Der SLOMAN NEPTUN Konzern umfasst die Segmente Gas-, Chemikalien- und Produktentankfahrt sowie Linienfahrt / Trockenfahrt.

Gastankfahrt

Alle Gastanker werden weiterhin gemeinsam mit den Einheiten zweier Partner im Rahmen des UNIGAS-Konsortiums mit Sitz in Rotterdam/Niederlande sowie Büros in Hongkong/China und Houston/USA, einem der weltweiten Marktführer im Bereich von Schiffen mit bis zu 15.000 cbm Transportkapazität, eingesetzt.

Auch aufgrund im Saldo positiver Sondereffekte verbesserte sich das Jahresergebnis 2018. Das Jahresergebnis 2018 wurde durch den Buchgewinn aus dem Verkauf des MT "SLOMAN ARIADNE" sowie erheblichen Erträgen aus der Auflösung von Steuerrückstellungen bzw. der Aktivierung von Forderungen gegenüber dem Finanzamt als Folge eines Urteils des Bundesfinanzhofes positiv beeinflusst.

Chemikalien- und Produktentankfahrt

Unsere fünf Chemikalien- und zwei Produktentanker werden weiterhin weltweit eingesetzt. Im Verlauf des Jahres 2018 entwickelten sich die Spot- und Zeitchartermärkte insgesamt negativ.

Die Erwartungen an eine Belebung des Marktes für den Bereich Chemikalientankfahrt wurden in 2018 noch nicht erfüllt. Die Frachtraten für den Transport von Chemikalien- und Ölprodukten bewegten sich über weite Teile des Berichtsjahres rückläufig. In der Hauptsache war hierfür, hervorgerufen durch eine deutliche Verunsicherung der Marktteilnehmer aufgrund der zunehmend schwierigeren Handelsbeziehungen zwischen den USA und China, aber auch Europa, eine schwächere Nachfrage für die von diesen Schiffen transportierten Produkte verantwortlich. Zum Ende des dritten Quartals war allerdings eine leichte Verbesserung der Frachtraten zu verzeichnen.

Das Segment der Produktentanker wurde im Berichtsjahr von einem verminderten Ladungsangebot und einhergehend kontinuierlich sinkenden Spotmärkten belastet. Die aufgefahrenen Ergebnisse brachen besonders in den Sommermonaten teilweise dramatisch ein. Im weiteren Jahresverlauf setzte allerdings eine leichte, aber stetige Verbesserung der Frachtraten ein.

Linienfahrt / Trockenfahrt

In der Linienfahrt wurde ein gegenüber dem Vorjahr verbessertes, negatives operatives Ergebnis erzielt. Wie schon im Vorjahr waren Einmaleffekte in Form erheblicher außerplanmäßiger Abschreibungen auf zwei hier eingesetzte Schiffe zu verarbeiten. Trotzdem erzielte das Segment Linienfahrt / Trockenfahrt insgesamt ein deutlich verbessertes, aber weiterhin negatives Ergebnis.

2.2.4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft

Die Aktiengesellschaft erzielte in 2018 einen Jahresüberschuss von Euro 4,2 Mio (Vorjahr Euro 0,1 Mio). Der Anstieg erklärt sich hauptsächlich durch verbesserte Beteiligungsergebnisse, die das Ergebnis der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft weiterhin im Wesentlichen prägen. Das langfristig gebundene Vermögen der Aktiengesellschaft ist vollständig durch langfristiges Kapital gedeckt.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr sowie der Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von Euro 6,8 Mio (Vorjahr Euro 3,7 Mio).

2.2.5 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Vorstand beurteilt die wirtschaftliche Lage der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts, besonders vor dem Hintergrund der anhaltend schwierigen Marktsituation, positiv. Die Geschäftsentwicklung während der ersten Monate in 2019 liegt im Rahmen der Erwartungen.

2.2.6 Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Im Januar 2019 wurden Verträge für den Ankauf von zwei jeweils in 2013 und 2014 gebauten 12.000 cbm großen Äthylentankern gezeichnet. Die Schiffe sollen zwischen Juni und September des Jahres übernommen werden. Besonders im Vergleich mit möglichen Neubauprojekten werden die vereinbarten Kaufpreise als günstig angesehen. Insgesamt wird mit Kosten von leicht über USD 50 Mio gerechnet.

Der Aufsichtsrat hat Herrn Guido Försterling zum 1. Mai 2019 als neues Mitglied des Vorstands bestellt.

Über weitere Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2018, die eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SLOMAN NEPTUN Konzerns bewirkt hätten, ist nicht zu berichten.

3. Risiko- und Chancenbericht

SLOMAN NEPTUN ist im Rahmen ihrer weltweiten Reedereitätigkeit naturgemäß einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit ihrem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Risiken werden nur dann bewusst eingegangen, wenn dadurch der Unternehmenswert gesteigert werden kann und ihre möglichen Auswirkungen beherrschbar bleiben.

Im Berichtsjahr haben wir neben einem langjährig bewährten, umfassenden Controlling-System das konzernweite Risiko-Früherkennungssystem fortgeführt. Es ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses unserer Gesellschaft und beinhaltet die Anwendung einheitlicher Management-Richtlinien sowie eine zentrale Analyse, Identifikation, Bewertung und Überwachung aller den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risikofelder. Zentrales Element des Risikomanagement-Systems bildet das Risikomanagement-Gremium, das die Einhaltung der Vorgaben des Vorstands sicherstellt und für das Risikomanagement-System verantwortlich ist.

Als anhaltend bestehende Risiken aufgrund wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen wurden für die Gas-, Chemikalien- und Produktentankfahrt und die Linienfahrt eine schlechte Weltkonjunktur sowie eine eventuelle Eskalation politischer Spannungen erkannt. Ein sich abschwächender Wechselkurs des US-Dollars würde sich in der Gas-, Chemikalien- und Produktentankfahrt negativ bemerkbar machen. Für die Linienfahrt würde sich eine Verschlechterung der wirtschaftlichen und politischen Lage in den Staaten Nordafrikas negativ auf die Ertragslage auswirken. Als Branchenrisiko wurde u.a. ein Anstieg der Kosten für Besatzungen, Reparatur, Ausrüstung und Treibstoff sowie höhere Preise für Neubauten identifiziert.

Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen sind durch Versicherungsverträge weitgehend abgedeckt. Den bestehenden Währungs- und Zinsänderungsrisiken wird weitgehend durch währungs- und fristenkongruente Finanzierung sowie dem teilweisen Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begegnet. Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen ist SLOMAN NEPTUN nur in begrenztem Umfang ausgesetzt. Eventuelle Personalrisiken werden durch eine möglichst hohe Mitarbeiterzufriedenheit, die zu einer relativ niedrigen Fluktuation beiträgt, minimiert. Ferner werden unverändert Ausbildungsplätze angeboten.

Die Eintrittswahrscheinlichkeiten der möglichen Risiken bezogen auf die zugrunde gelegte Jahresplanung für das Geschäftsjahr 2019 sind unverändert zum Vorjahr wie folgt klassifiziert:
Gering: Die Eintrittswahrscheinlichkeit beträgt bis zu 25 Prozent
Mittel: Die Eintrittswahrscheinlichkeit liegt zwischen 25 Prozent und 50 Prozent
Hoch: Die Eintrittswahrscheinlichkeit beträgt mehr als 50 Prozent

Mögliche Auswirkungen auf das Konzernergebnis lassen sich kaum quantifizieren, da die Jahresplanung nicht für die Konzernebene erstellt wird. Ferner stehen möglichen negativen Auswirkungen oft auch positive Auswirkungen gegenüber. Als Richtlinie sind für das Geschäftsjahr 2019 unverändert zum Vorjahr wie folgt klassifiziert:
Gering: Auswirkungen bis zu EURO 1,5 Mio
Mittel: Auswirkungen zwischen EURO 1,5 Mio und EURO 3,0 Mio
Hoch: Auswirkungen über EURO 3,0 Mio

Wesentliche Risiken

Risiko	Eintritts-wahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkungen	Eintrittswahrscheinlichkeit 2019 im Vergleich zum Vorjahr
Rückgang der Transportmenge	Gering	Mittel	Gleich
Rückgang der durchschnittlichen Frachtrate	Mittel	Mittel	Gleich
Schwächung des US-Dollar	Gering	Gering	Gleich
Liquidität	Mittel	Mittel	Gleich
Zinsänderung	Gering	Mittel	Geringer
Anstieg Betriebskosten	Mittel	Mittel	Gleich

Die Schifffahrt ist stark abhängig von den Rahmenbedingungen in den weltweiten Volkswirtschaften und wird durch konjunkturelle Schwankungen beeinflusst. Die Entwicklung der Frachtraten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Finanz- und Ertragslage von SLOMAN NEPTUN ausüben, ist insbesondere von der Nachfrage der von uns transportierten Güter und somit von der konjunkturellen Entwicklung abhängig.

In 2019 könnte das Welthandelsvolumen gemäß den Schätzungen des IWF analog dem globalen Wirtschaftswachstum leicht abnehmen. Daraus abgeleitet könnten sich für alle unsere Segmente Wachstums- bzw. Ertragsrisiken ergeben. Insgesamt weiterhin negativ dürfte sich auch ein im Durchschnitt schwächerer US-Dollar-Wechselkurs zum Euro auswirken.

Entwicklung der Schiffskapazitäten

Aus den Marktschwankungen zwischen Angebot und Nachfrage nach Transportleistungen können sich sowohl Chancen als auch Risiken ergeben. Da in den von uns betriebenen Segmenten in 2019 überwiegend nur eine relativ geringe Neubautätigkeit bzw. Indienststellung von Schiffen erfolgt, könnte dies zu einer einsetzenden Stabilisierung oder Verbesserung der Frachtraten führen. Allerdings muss hierfür auch eine zunehmende Verschrottung älterer Schiffe erfolgen.

Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten

Trotz der allgemeinen Banken- und Schifffahrtskrise und der einhergehend anhaltenden Zurückhaltung bei der Zurverfügungstellung von Schiffsfinanzierungdarlehen durch die Banken wird SLOMAN NEPTUN aufgrund seiner positiven Reputation und Finanzdaten sowie der grundsätzlich guten Perspektive regelmäßig von verschiedenen in- und ausländischen Instituten für neue Finanzierungen bzw. Umschuldungen vorhandener Darlehen angesprochen.

Wesentliche Chancen

Chancen	Eintritts-wahrscheinlichkeit	Mögliche Auswirkungen	Eintrittswahrscheinlichkeit 2019 im Vergleich zum Vorjahr
Veränderung Handelsströme	Mittel	Mittel	Gleich
Entwicklung Schiffskapazitäten	Mittel	Gering	Gleich
Rückgang Zinslast	Gering	Gering	Gleich

Gesamteinschätzung der Risiken und Chancen

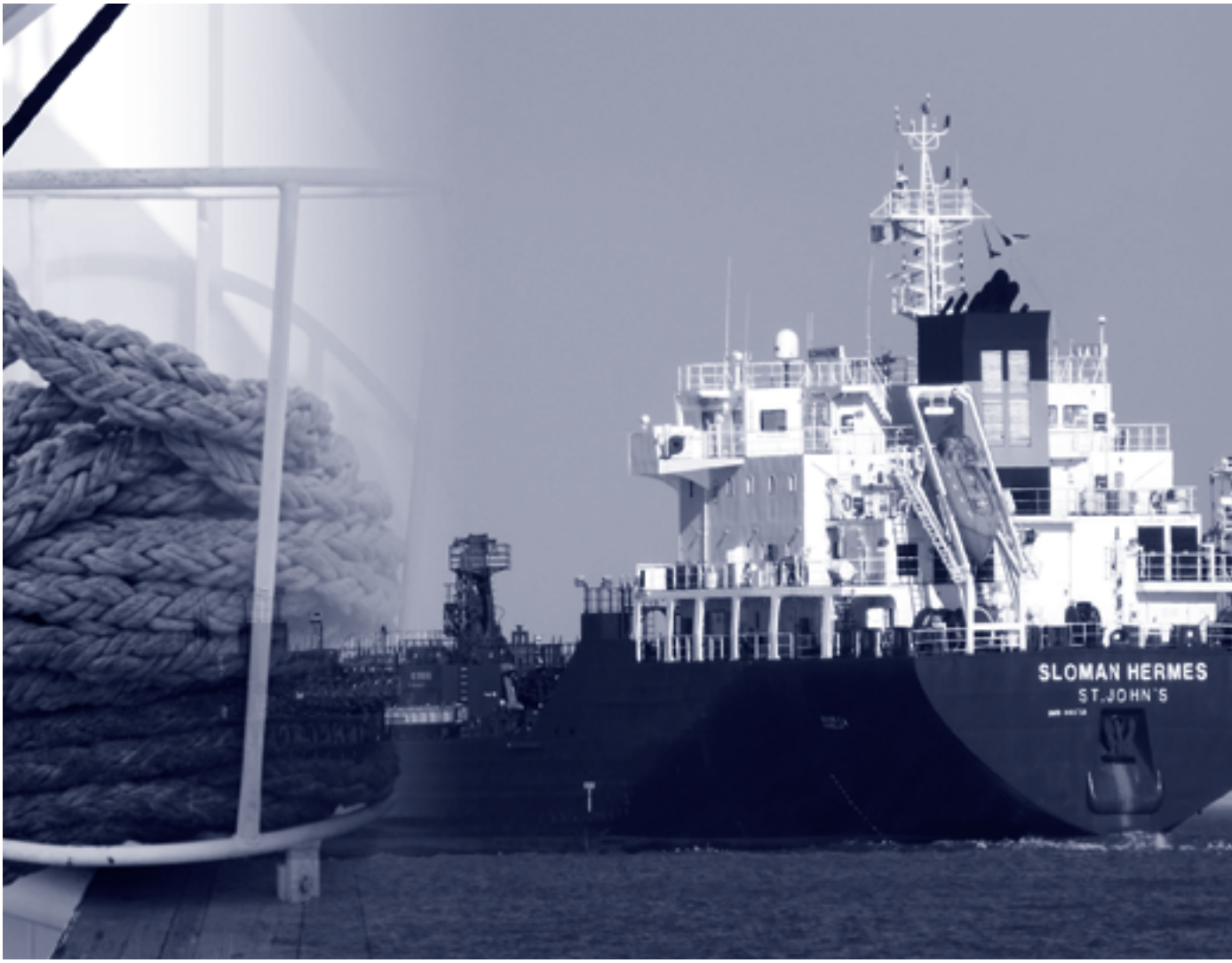
Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation des Konzerns ist das Ergebnis einer konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Auch nach dem Bilanzstichtag, dem 31. Dezember 2018, zeichnen sich aus heutiger Sicht keine den Fortbestand von SLOMAN NEPTUN gefährdenden Risiken ab. Die unverändert solide Bilanzstruktur und der ausreichende Liquiditätsstand bilden eine stabile Grundlage für das weitere Wachstum des Konzerns. Vor dem Hintergrund eines verhaltenen Weltwirtschaftswachstums fällt die vorsichtige Einschätzung des Gesamtrisikos, u.a. aufgrund von einem abnehmenden Zugang von Neubauten und einem ansteigenden Verschrottungsvolumen, in 2019 leicht positiver als in 2018 aus.

3.1 Wesentliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung

Die Regelungs- und Kontrollaktivitäten bei SLOMAN NEPTUN zielen darauf ab, die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Ein wesentlicher Aspekt hierbei ist die gezielte Trennung von verschiedenen Funktionen in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen (Beispiele: Verwaltungs-, Ausführungs-, Abrechnungs- und Genehmigungsfunktionen). Weiterhin werden alle zur Verfügung stehenden Mittel eingesetzt, den zutreffenden Ansatz, die Bewertung und den Ausweis von Vermögensgegenständen und Schulden im Abschluss sicher zu stellen. Die organisatorischen Maßnahmen sind darauf ausgerichtet, unternehmens- oder konzernweite Veränderungen in der Geschäftstätigkeit zeitnah zu erkennen und sachgerecht zu erfassen. Das interne Kontrollsystem gewährleistet auch die Abbildung von Veränderungen im wirtschaftlichen oder rechtlichen Umfeld und stellt die Anwendung neuer oder geänderter gesetzlicher Vorschriften zur Rechnungslegung sicher.

Das interne Kontrollsystem umfasst alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit, Verlässlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Unternehmens zu vermitteln. Bei SLOMAN NEPTUN besteht das interne Kontrollsystem aus dem internen Steuerungs- und dem internen Überwachungssystem. Prozessintegrierte und prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen bilden dabei die Elemente dieses Systems. Darüber hinaus stellen Konzernanweisungen sowie Bilanzierungsvorgaben sicher, dass die entsprechenden Vorschriften angewendet werden. Hinsichtlich der HGB-Konzernbilanzierung setzen wir zusätzlich externe Berater ein.

Als IT-Risiken erkannte Gefahren des unberechtigten Datenzugriffs oder Datenmissbrauchs wird durch verschiedene organisatorische und technische Maßnahmen, die sich auf Mitarbeiter, Organisation, Anwendungen, Systeme und Netzwerke beziehen, entgegengewirkt.



Der Aufsichtsrat ist mit prozessunabhängigen Prüfungstätigkeiten in das interne Überwachungssystem einbezogen. Zusätzlich stellen die Prüfung des Konzernabschlusses und die Prüfung der einbezogenen Einzelabschlüsse durch den Konzernabschlussprüfer sowie jährlich festzulegende Sonderprüfungen, wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen dar.

3.2 Qualitäts- und Umweltmanagement

Es ist das Bestreben von SLOMAN NEPTUN, den hohen Qualitätsanforderungen ihrer Kunden stets gerecht zu werden und bei den zu erbringenden Dienstleistungen die Gefahr von Unfällen und die Belastung der Umwelt so gering wie möglich zu halten. Dabei ist das definierte Ziel das ”Null-Fehler-Prinzip“.

4. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB

Der Vorstand hat im Dezember 2018 eine Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB abgegeben und diese auf der Internetseite (www.sloman-neptun.com) allgemein zugänglich gemacht.

5. Ausblick sowie Risiken und Chancen

Das Jahr 2019 verläuft für SLOMAN NEPTUN bisher im Wesentlichen wie geplant. Allerdings gestaltet es sich schwierig, eine verlässliche Aussage über den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zu geben.

Unsere Einschätzung der zukünftigen Ergebnisse der verschiedenen Tätigkeitsbereiche ist von wirtschaftlichen Unsicherheiten und den weiterhin teilweise schwer zu beurteilenden politischen Entwicklungen geprägt. Die Entwicklung der Devisenkurse – besonders des US-Dollars – hat einen Einfluss auf die Ertragslage der SLOMAN NEPTUN-Gruppe. Da wir aber einen Teil der Ausgaben des Reedereibetriebes in den Einnahmewährungen begleichen und die Finanzierung der Flotte größtenteils in US-Dollar abgeschlossen wurde, treffen uns die Schwankungen der Devisenkurse in der jeweiligen Währung unsere Ertragsrechnung nicht voll. Mittelfristig gehen wir von einem etwas schwächer werdenden Euro aus.

Für das Jahr 2019 erwarten wir zurzeit für das Segment **Gastankfahrt** aus heutiger Sicht ein unverändertes oder leicht schlechteres Jahresergebnis. Diese Aussage ist überwiegend in den Kosten im Zusammenhang mit der Übernahme der beiden gekauften Äthylentanker begründet.

Für die **Chemikalien- und Produktentankfahrt** wird für das Jahr 2019 bei leicht verbesserten Spot- und Zeitcharterraten zurzeit ein leicht über Vorjahresniveau liegendes Jahresergebnis erwartet. Allerdings können die Kosten der planmäßigen Werftaufenthalte diese Aussage noch negativ beeinflussen.

Für das Jahr 2019 erwarten wir für die **Linienfahrt / Trockenfahrt** vor dem Hintergrund der weiterhin zögerlichen politischen- und wirtschaftlichen Entwicklung in Nordafrika und eines anhaltend scharfen Wettbewerbs ein unverändert schwieriges Umfeld. Die Betriebskosten der Schiffe sollten sich aufgrund der in 2019 durchzuführenden planmäßigen Werftzeiten erhöhen. Insgesamt rechnen wir für diesen Tätigkeitsbereich allenfalls mit einem gegenüber dem Vorjahr moderat verbesserten Jahresergebnis.

Aus heutiger Sicht rechnen wir für das Geschäftsjahr 2019 im Konzern mit einem in etwa auf dem Niveau von 2018 liegenden Jahresergebnis. Allerdings könnten heute noch nicht in vollem Umfang vorhersehbare Entwicklungen in einigen Tätigkeitsbereichen und im Schifffahrtsumfeld allgemein diese Einschätzung verändern. Über das Jahr 2019 hinaus ist uns zurzeit eine verlässliche Aussage nicht möglich – grundsätzlich gehen wir aber von einer unverändert guten Entwicklung und einhergehend nachhaltig positiven Ergebnissen für SLOMAN NEPTUN aus.

6. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß § 312 AktG

Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem der im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäfte eine angemessene Gegenleistung. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns im Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.

Bremen, den 17. April 2019

Vorstand

Sven-Michael Edye Christian Reincke

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Konzernbilanz
zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	20.092,00	25.160,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	414.652,69	518.499,69
2. Seeschiffe und andere Wasserfahrzeuge	241.923.650,44	283.847.733,37
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	184.588,70	294.366,68
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.258.792,69	3.836.676,75
	247.781.684,52	288.497.276,49
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	25.564,59
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	6.203.888,23	6.378.543,99
3. Beteiligungen	74.000,00	74.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	74.112,00	74.112,00
	6.377.564,82	6.552.220,58
	254.179.341,34	**295.074.657,57**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.118.346,87	1.418.771,71
2. Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen	713.873,38	716.457,14
	1.832.220,25	2.135.228,85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.924.726,19	2.402.426,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.994.450,94	0,00
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.621.502,91	4.367.074,69
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.504.964,48	2.387.168,43
	16.045.644,52	9.156.669,46
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.264.638,11	11.773.823,64
	37.142.502,88	**23.065.721,95**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**682.108,46**	**831.742,97**
	292.003.952,68	**318.972.122,49**

Passiva		31.12.2018 €	31.12.2017 €
A.	**Eigenkapital**		
	I. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00	5.200.000,00
	1. Eigene Anteile	–2.860,00	–2.860,00
		5.197.140,00	5.197.140,00
	II. Kapitalrücklage	667.642,22	667.642,22
	III. Gewinnrücklagen		
	1. Andere Gewinnrücklagen	92.998.226,98	95.064.853,76
	IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	–17.630,08	–14.354,64
	V. Konzernbilanzgewinn	6.836.178,41	3.658.153,51
	VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	53.284.601,44	50.283.189,08
		158.966.158,97	**154.856.623,93**
B.	**Rückstellungen**		
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.227.346,00	5.137.071,00
	2. Steuerrückstellungen	965.221,48	3.539.358,00
	3. Sonstige Rückstellungen	2.628.730,71	2.439.366,14
		8.821.298,19	**11.115.795,14**
C.	**Verbindlichkeiten**		
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.094.031,24	141.747.588,03
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.359.538,24	2.427.270,12
	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.803,22	1.564.086,23
	4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	563.581,27	4.837.312,53
	5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 87.832,75; Vorjahr € 44.930,77) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 12.380,17; Vorjahr € 72.703,86)	5.113.147,14	2.423.446,41
		124.132.101,11	**152.999.703,42**
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**84.394,41**	**0,00**
		292.003.952,68	**318.972.122,49**

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

		2018 €	2017 €
1.	Umsatzerlöse	130.888.271,83	123.810.251,26
2.	Verminderung der aktivierten Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen	–2.583,76	–385.684,44
		130.885.688,07	123.424.566,82
3.	Sonstige betriebliche Erträge (davon aus der Währungsumrechnung € 2.287.293,96; Vorjahr € 822.312,58)	5.547.822,62	8.137.945,02
		136.433.510,69	131.562.511,84
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.113.444,24	4.381.645,80
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	74.986.996,07	72.737.879,73
		80.100.440,31	77.119.525,53
5.	Personalaufwand		
	a) Gehälter und Heuern	26.363.718,86	27.616.026,21
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 176.349,05; Vorjahr € 37.229,02)	814.225,37	683.623,17
		27.177.944,23	28.299.649,38
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	18.286.282,06	19.560.134,55
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus der Währungsumrechnung € 1.415.567,44; Vorjahr € 4.083.699,75)	4.349.093,20	7.772.551,72
		6.519.750,89	–1.189.349,34

	2018 €	2017 €
8. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.005.506,75	679.438,67
9. Erträge aus Beteiligungen	8.456,00	28.992,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.072,00	3.072,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	306.404,80	58.713,12
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung € 441.601,14; Vorjahr € 526.322,09)	5.676.166,59	5.504.502,79
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Ertrag)	–3.902.876,42	–304.176,20
14. Ergebnis nach Steuern	**6.069.900,27**	**–5.619.460,14**
15. Sonstige Steuern	34.535,72	36.263,77
16. Konzernjahresüberschuss (Vorjahr: Konzernjahresfehlbetrag)	**6.035.364,55**	**–5.655.723,91**
17. Auf andere Gesellschafter entfallende Gewinne	3.924.516,43	1.292.691,16
18. Konzerngewinnvortrag	2.658.703,51	6.104.232,17
19. Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	2.066.626,78	4.502.336,41
20. Konzernbilanzgewinn	**6.836.178,41**	**3.658.153,51**

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Eigenkapitalspiegel des SLOMAN NEPTUN-Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Eigenkapital des Mutterunternehmes			
	(Korrigiertes Gezeichnetes Kapital)		Rücklagen	
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
	T€	T€	T€	T€
Stand 01.01.2017	**5.200**	**–3**	**668**	**99.567**
Einstellungen in / Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0	–4.502
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Einzahlungen / Ausschüttungen Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand 31.12.2017	**5.200**	**–3**	**668**	**95.065**
Einstellungen in / Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	0	0	–2.067
Ausschüttung	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Einzahlungen / Ausschüttungen Minderheitsgesellschafter	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand 31.12.2018	**5.200**	**–3**	**668**	**92.998**

				Konzerneigenkapital
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Konzernbilanzgewinn	Summe	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	Summe
T€	T€	T€	T€	T€
13	**7.104**	**112.549**	**53.306**	**165.855**
0	4.502	0	0	0
0	–999	–999	0	–999
–27	0	–27	0	–27
0	0	0	–4.316	–4.316
0	–6.949	–6.949	1.293	–5.656
–14	**3.658**	**104.574**	**50.283**	**154.857**
0	2.067	0	0	0
0	–999	–999	0	–999
–4	0	–4	0	–4
0	0	0	–923	–923
0	2.110	2.110	3.925	6.035
–18	**6.836**	**105.681**	**53.285**	**158.966**

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Kapitalflussrechnung des SLOMAN NEPTUN-Konzerns

	2018 T€	2017 T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss / -fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	6.035	–5.656
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	18.286	19.560
Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	189	–699
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	68	1.216
Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–6.290	6.013
Abnahme / Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–2.338	124
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–1.518	–3.269
Zinsaufwendungen / Zinserträge (Zinsergebnis)	5.370	5.446
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	–1.006	–679
Sonstige Beteiligungserträge	-12	–32
Ertragsteuerertrag	–3.903	–304
Ertragsteuerzahlungen	–17	–1.490
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**14.864**	**20.230**

	2018 T€	2017 T€
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	–10	–6
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	26.970	8.061
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	–3.007	–38.682
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	–1.625
Erhaltene Zinsen	306	59
Ausschüttungen / Entnahmen von at Equity-bilanzierten Finanzanlagen	1.177	889
Erhaltene Dividenden	12	32
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**25.448**	**–31.272**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	102	31.012
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	–25.733	–15.849
Gezahlte Zinsen	–5.268	–4.949
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	–999	–999
Entnahmen anderer Gesellschafter (Eigenkapitalzuführungen / -rückzahlungen und andere Auschüttungen)	–923	–4.316
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–32.821**	**4.899**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	7.491	–6.143
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	11.774	17.917
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**19.265**	**11.774**

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Konzernanlagenspiegel 2018

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2018	**Zugänge**	**Abgänge**	**31.12.2018**
	€	**€**	**€**	**€**
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	387.140,71	10.603,40	12.424,00	385.320,11
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.689.930,16	0,00	0,00	2.689.930,16
2. Seeschiffe und andere Wasserfahrzeuge	439.321.914,58	1.530.346,73	33.736.590,86	407.115.670,45
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.781.285,89	54.561,24	233.198,76	2.602.648,37
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.836.676,75	1.422.115,94	0,00	5.258.792,69
	448.629.807,38	3.007.023,91	33.969.789,62	417.667.041,67
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.564,59	0,00	0,00	25.564,59
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	8.006.985,60	0,00	174.655,76	7.832.329,84
3. Beteiligungen	74.000,00	0,00	0,00	74.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	74.112,00	0,00	0,00	74.112,00
	8.180.662,19	0,00	174.655,76	8.006.006,43
	457.197.610,28	**3.017.627,31**	**34.156.869,38**	**426.058.368,21**

	Abschreibungen			Buchwerte	
01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
€	€	€	€	€	€
361.980,21	15.666,90	12.419,00	365.228,11	20.092,00	25.160,50
2.171.430,47	103.847,00	0,00	2.275.277,47	414.652,69	518.499,69
155.474.181,21	18.003.185,13	8.285.346,33	165.192.020,01	241.923.650,44	283.847.733,37
2.486.919,21	163.583,03	232.442,57	2.418.059,67	184.588,70	294.366,68
0,00	0,00	0,00	0,00	5.258.792,69	3.836.676,75
160.132.530,89	18.270.615,16	8.517.788,90	169.885.357,15	247.781.684,52	288.497.276,49
0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,59	25.564,59
1.628.441,61	0,00	0,00	1.628.441,61	6.203.888,23	6.378.543,99
0,00	0,00	0,00	0,00	74.000,00	74.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	74.112,00	74.112,00
1.628.441,61	0,00	0,00	1.628.441,61	6.377.564,82	6.552.220,58
162.122.952,71	**18.286.282,06**	**8.530.207,90**	**171.879.026,87**	**254.179.341,34**	**295.074.657,57**

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses
Grundlagen der Rechnungslegung

I. ALLGEMEINE ANGABEN

SLOMAN NEPTUN ist auf dem Gebiet der internationalen Schifffahrt tätig. Dies beinhaltet vor allem den Einsatz von eigenen und fremden Schiffen und die Durchführung von sonstigen Geschäften, die dem Betrieb der Schifffahrt förderlich sind. Die Hauptaktivitäten liegen in den Bereichen Gastankfahrt, Chemikalien- und Produktentankfahrt sowie der Linien-/Trockenfahrt.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Für die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewandt. Die Posten werden im Anhang erläutert.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, teilweise im Anhang aufgeführt.

Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, und die mit ihr verbundenen Unternehmen sind aufgrund ihrer Stellung als Mehrheitsaktionär verbundene Unternehmen des SLOMAN NEPTUN-Konzerns.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Die Beträge im Eigenkapitalspiegel, in der Kapitalflussrechnung sowie im Anhang werden in Tausend Euro (T€) angegeben. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichtes Bremen (HRB 4046) eingetragene SLOMAN NEPTUN hat ihren Sitz in Bremen, Deutschland, Langenstraße 44.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSMETHODEN

1. Angaben zum Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind im Jahr 2018 neben SLOMAN NEPTUN 28 Tochterunternehmungen einbezogen, bei denen SLOMAN NEPTUN unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund ihrer wirtschaftlichen Verfügungsmacht aus der Tätigkeit der betreffenden Gesellschaft Nutzen ziehen kann.

Eine Tochtergesellschaft, die gemäß § 296 Abs. 2 HGB von untergeordneter Bedeutung für ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist, wurde nicht in den Konzernabschluss im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen.

Für die folgenden Gesellschaften mit einem Kapitalanteil von 50% erfolgt trotz fehlender absoluter Mehrheit der Stimmrechte eine Vollkonsolidierung, da SLOMAN NEPTUN aufgrund der Stellung als größter Gesellschafter und Vertrags-/Korrespondentreeder einen beherrschenden Einfluss ausübt und die Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblich bestimmt.

Der Konsolidierungskreis umfasst – wie im Vorjahr – einschließlich der SLOMAN NEPTUN 29 inländische Gesellschaften:

Konsolidierungskreis

	Anteil %
Mutterunternehmen	
SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen	
Tochterunternehmen	
SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH, Bremen	100
Dampfschifffahrts-Gesellschaft "Neptun" mbH, Bremen	100
"Neptun" Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	100
KG MT "Sloman Thetis", Bremen	100
PR MT "Jotagas", Bremen	100
GbR MT "Lady Mathilde" i.L., Bremen	65
KG MT "Mygas", Bremen	65
KG MT "Sloman Hera", Bremen	65
KG MT "Sloman Herakles", Bremen	65
KG MT "Sloman Hermes", Bremen	65
KG MT "Taugas", Bremen	65
PR MT "Betagas", Bremen	65
PR MT "Lady Elena" i.L., Bremen	65
PR MT "Lady Stephanie" i.L., Bremen	65
PR MT "Thetagas", Bremen	65
KG MT "Sloman Ariadne" i.L., Bremen	60
PR MT "Deltagas" i.L., Bremen	55
PR MT "Gammagas" i.L., Bremen	55
KG MT "Rhogas", Bremen	50
KG MT "Sloman Hebe", Bremen	50
KG MT "Sloman Helios", Bremen	50
KG MT "Sloman Hestia", Bremen	50
KG MT "Sloman Themis", Bremen	50
KG MT "Zetagas", Bremen	50
PR MT "Alphagas", Bremen	50
PR MT "Epsilongas", Bremen	50
PR MT "Kappagas", Bremen	50
PR MT "Omegagas", Bremen	50

Nach den Vorschriften über assoziierte Unternehmen wurden die folgenden sechs (Vorjahr sechs) Beteiligungen gemäß § 311 f. HGB im Konzernabschluss „at equity" bilanziert:

Beteiligungen gemäß § 311 f. HGB im Konzernabschluss at equity bilanziert

	Anteil %
SLOMAN NEPTUN ALGERIA SARL, Algier / Algerien	50,00
Neptun Frachtkontor GmbH, Bremen	50,00
Neptun Frachtkontor GmbH & Co KG, Bremen	38,25
PR MT "Sigmagas", Bremen	35,00
B.V. United Gas Carriers „Unigas International", Rotterdam / Niederlande	33,33
GbR MS "Sloman Discharger", Bremen	25,00

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes der SLOMAN NEPTUN und des Konzerns befindet sich auf Seite 48.

Die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis. Das oberste Mutterunternehmen ist die Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Das Geschäftsjahr der SLOMAN NEPTUN und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie in den Konzernabschluss einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Es werden einheitlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entsprechend des Handelsgesetzbuches angewendet.

Die Beteiligungsansätze der konsolidierten Tochterunternehmen sind durch deren Vermögensgegenstände und Schulden unter Verrechnung der konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten ersetzt worden.

Die Kapitalkonsolidierung wird unter Anwendung der Neubewertungsmethode durchgeführt. Dabei werden die Anschaffungskosten der Beteiligungen an den Tochterunternehmen mit den auf diese Anteile zum Zeitwert bewerteten Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verrechnet. Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wurden im Rahmen der Bargründung durch das Mutterunternehmen errichtet. Es ergaben sich keine Unterschiedsbeträge aus der Konsolidierung.

Die Erstkonsolidierung erfolgt auf den Erwerbszeitpunkt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Die verbleibenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen betreffen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogene Unternehmen.

Aufwendungen und Erträge zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander verrechnet.

Im Zusammenhang mit der Einbeziehung von zwei assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss ergaben sich bei der Erstkonsolidierung aktivische bzw. passivische Unterschiedsbeträge zwischen den Buchwerten und dem anteiligen Eigenkapital der Unternehmen von T€ 1.401 bzw. T€ –73, die bereits in Vorjahren vollständig abgeschrieben bzw. aufgelöst wurden. Das auf die assoziierten Unternehmen entfallende anteilige Ergebnis 2018 beträgt per Saldo T€ 1.006. Bei einem assoziierten Unternehmen wurde die Beteiligung mit € 1,00 bilanziert.

Anteile anderer Gesellschafter an den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital als Anteile anderer Gesellschafter gesondert im Eigenkapital ausgewiesen.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei handelt es sich um Software, deren Nutzungsdauer begrenzt ist. Die Software wird linear abgeschrieben bei zugrunde gelegten Nutzungsdauern von 3,5 bzw. 10 Jahren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Der Schrottwert wurde mit einem einheitlichen Preis von umgerechnet € 200,00 je Gewichtstonne berücksichtigt. Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen werden pro rata temporis linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten seit dem 1. Januar 2018 weniger als € 800,00 betragen, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgabe erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen des SLOMAN NEPTUN-Konzerns liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Planmäßige Abschreibungen

	Nutzungsdauer / Jahre
Gebäude	25
Seeschiffe	25
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 15

Soweit voraussichtlich dauernde Wertminderungen vorliegen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um diese dem niedrigen Wert anzusetzen, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet. Verzinsliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Vorräte werden mit den Anschaffungs- oder mit den niedrigeren Marktwerten angesetzt.

Unter den Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen wurden die bis zum Bilanzstichtag entstandenen direkten Kosten für Reisen aktiviert, die erst nach dem Bilanzstichtag enden werden. Die noch nicht beendeten Schiffsreisen werden verlustfrei bewertet. Die erhaltenen Anzahlungen werden nicht von den Aufwendungen für noch nicht beendete Schiffsreisen abgesetzt.

Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden mit den Nennwerten angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

2. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach den Grundsätzen der Projected-Uni-Credit-Methode, unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,21% p.a.. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0% und Rentensteigerungen von jährlich 2,0% zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0% p.a. unterstellt.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (3,21% p.a.) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durch-schnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (2,32% p.a.) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 479. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB für die Ausschüttung gesperrt, soweit nicht ausreichend freie verfügbare Rücklagen vorhanden sind. Die Auswirkung der Änderung der biometrischen Rechnungsgrundlagen beträgt T€ 50.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen werden zum 31. Dezember 2018 mit den Vermögensgegenständen in Höhe von T€ 435, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnliche Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sogenanntes Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Gemäß § 301 AktG ist der Höchstbetrag der Gewinnabführung zu mindern um den nach § 268 Abs. 8 HGB für die Ausschüttung gesperrte Betrag von T€ 55, soweit nicht ausreichend freie verfügbare Rücklagen vorhanden sind. Dieser ergibt sich aus dem die kumulierten Anschaffungskosten von T€ 355 übersteigenden Wert des zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens abzüglich latenter Steuer in Höhe von T€ 26.

Den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 422 stehen Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von T€ 12 gegenüber, die in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet wurden.

Die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechendem Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

IV. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Die Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:
Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehen der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurs, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung, die Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 und die Abschreibungen im Geschäftsjahr ergeben sich aus dem Anlagenspiegel.

In den Abschreibungen des Geschäftsjahres sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Seeschiffe in Höhe von T€ 2.188 enthalten. Die kumulierten außerplanmäßigen Abschreibungen auf Seeschiffe betreffen drei Seeschiffe der Linienfahrt, die MS "SLOMAN PRODUCER", MS "SLOMAN DISCOVERER", MS "SLOMAN DISPATCHER" und betragen am 31. Dezember 2018 T€ 8.874.

Im Geschäftsjahr wurden ein Seeschiff (MT "SLOMAN ARIADNE") verkauft. Es entstand ein Buchgewinn in Höhe von T€ 1.389.

Die Zugänge betreffen insbesondere Investitionen in die Seeschiffe.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände von T€ 302 (Vorjahr T€ 316) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Beträge für Vermögensgegenstände ausgewiesen, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Diese resultieren aus der Aktivierung von Forderungen gegen das Finanzamt in Höhe von T€ 1.325 als Folge des Urteils des Bundesfinanzhofs („BFH") mit Datum vom 25. Oktober 2018. Dieser hat entschieden, dass die Kürzung des Gewerbeertrags für die Handelsschifffahrt gem. § 9 Nr. 3 GewStG in Höhe von 80% des Unterschiedsbetrags i.S. von § 5a Abs. 4 EStG zulässig ist (Änderung der Rechtsprechung zu BFH IV R 10/11 vom 26. Juni 2014). Geänderte Steuerbescheide sind hierzu noch nicht ergangen.

3. Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich nach Verrechnung von passiven latenten Steuern aus Vermögensunterschieden bei den Seeschiffen und aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert sowie aktiven latenten Steuern aus der unterschiedlichen Bewertung von Pensionsrückstellungen und auf gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge der Muttergesellschaft ein Aktivüberhang an latenten Steuern. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 i.V.m. §§ 298 und 300 Abs. 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz der aktiven latenten Steuern in der Konzernbilanz unterbleibt. Es bestehen keine latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen i.S.d. § 306 HGB.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Unterschieden zwischen den handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der Bilanzposten sowie für bestehende Verlustvorträge. Sich ergebende Steuerbe- und -entlastungen werden verrechnet angesetzt. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete konzerneinheitliche Steuersatz für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beträgt 31,93%.

4. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt T€ 5.200 und ist in 2.000.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Am gezeichneten Kapital sind Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, mit mehr als 50% und Rob. M. Sloman jr. Schiffahrts-KG, Hamburg, mit mehr als 25% jeweils seit 1974 beteiligt.

Die Gesellschaft hält eigene Anteile. Die Anteile sind der Gesellschaft im Rahmen eines Aktientauschs mit Ablauf der dreißigjährigen Frist der Kraftloserklärung von Aktien durch die Gesellschaft von Amts wegen unentgeltlich übertragen worden. Der Nennbetrag von € 2.860 der 1.100 eigenen Aktien wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und in gleicher Höhe der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Antrag auf Börsenzulassung von 20% der Aktien, die in 1978 im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ausgegeben waren, ist bisher nicht gestellt worden.

Der Konzernbilanzgewinn im Geschäftsjahr 2018 beträgt bei einem Konzernjahresüberschuss von T€ 6.035 insgesamt T€ 6.836. Der Vorstand und der Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens, unter Berücksichtigung einer Dividende von T€ 1.000 und Einstellungen in die Gewinnrücklagen von T€ 3.000 in Höhe von T€ 2.836 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Konzerngewinnvortrag von T€ 2.658 ergibt sich aus dem Konzernbilanzgewinn des Vorjahres von T€ 3.658 abzüglich der im Jahr 2018 gezahlten Dividende der SLOMAN NEPTUN von T€ 999.

5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Diese haben eine Restlaufzeit von zwischen ein und fünf Jahren von T€ 453 sowie von über fünf Jahren in Höhe von T€ 84.

6. Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gratifikationen, für ausstehende Rechnungen, Ladungsclaims, Containernachlaufkosten, Drohverluste aus pendenten Reisen sowie Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen. Die Sonstigen Rückstellungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Schiffshypotheken, Garantien und Negativerklärungen bzw. Grundschulden besichert.

Verbindlichkeiten

	Insgesamt	Mit einer Restlaufzeit		
		von bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	von über 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	116.094	13.954	102.140	0
(im Vorjahr)	(141.748)	(26.293)	(115.455)	(6.410)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.360	2.360	0	0
(im Vorjahr)	(2.427)	(2.427)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.022	1.022	0	0
(im Vorjahr)	(1.564)	(1.564)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungverhältnis besteht	563	563	0	0
(im Vorjahr)	(4.837)	(4.837)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	5.113	5.113	0	0
(im Vorjahr)	(2.424)	(2.424)	(0)	(0)
Gesamt	**125.152**	**23.012**	**102.140**	**0**
(im Vorjahr)	**(153.000)**	**(37.545)**	**(115.455)**	**(6.410)**

VI. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Umsatzerlöse Konzern

	2018	2017
	T€	T€
Aufteilung nach Regionen		
Weltweit	109.921	101.296
Mittelmeer	20.706	22.240
Sonstige	261	274
	130.888	**123.810**

Von den Umsatzerlösen betreffen T€ 592 das Vorjahr.

2. Periodenfremde und außergewöhnliche Erträge

Die wesentlichen periodenfremden Erträge betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für den Unterschiedsbetrag (T€ 2.689) sowie die Aktivierung der Forderung gegen das Finanzamt (T€ 1.325), die im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erfasst sind.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung enthalten: Es wurden Buchgewinne aus dem Verkauf von einem Seeschiff in Höhe von T€ 1.389 vereinnahmt sowie T€ 401 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen.

3. Periodenfremde und außergewöhnliche Aufwendungen

Die periodenfremden Aufwendungen betreffen Abschreibungen auf Forderungen (T€ 68).

Unter den Personalaufwendungen werden Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von T€ 309 ausgewiesen.

VII. Erläuterung der Ertragslage der Segmente

SLOMAN NEPTUN ist auf dem Gebiet der Schifffahrt international tätig. Dies beinhaltet vor allem den Einsatz von eigenen und fremden Schiffen und die Durchführung von sonstigen Geschäften, die dem Betrieb der Schifffahrt förderlich sind.

Wir haben im Hinblick auf unsere Tätigkeiten die vier folgenden Segmente festgestellt:

- Gastankfahrt
- Chemikalien- und Produktentankfahrt
- Linienfahrt / Trockenfahrt
- Sonstige / Konsolidierung

Wir haben in Anlehnung an den deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 3 (DRS 3) die nachfolgende Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Segmente erstellt:

Erläuterung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Segmente

2018	Gastankfahrt T€	Chemikalien-/ Produkten-tankfahrt T€	Linienfahrt/ Trockenfahrt T€	Sonstige/ Konsoli-dierung T€	Konzern T€
Umsatzerlöse					
Umsätze	70.660	39.262	20.706	2.768	133.396
Umsätze zwischen den Segmenten	0	0	0	–2.508	–2.508
Segmentumsätze	**70.660**	**39.262**	**20.706**	**260**	**130.888**
Segmentergebnis	**9.706**	**–3.098**	**–3.700**	**–741**	**2.167**
darin enthalten					
Abschreibungen	9.155	4.677	4.212	242	18.286
Andere nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen (–)	539	–291	–263	607	592
Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	805	0	201	0	1.006
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0	0	0	11	11
Zinsergebnis					
Zinserträge	97	25	2	182	306
Zinsaufwendungen	2.561	2.066	330	719	5.676
Ertragsteuern	–3.920	17	0	0	–3.903
Sonstige Steuern	8	0	0	27	35
Konzernjahresüberschuss	**13.618**	**–3.115**	**–3.700**	**–768**	**6.035**
Betriebliches Vermögen	150.142	102.604	28.224	12.054	293.024
Betriebliche Schulden	55.794	37.158	16.115	24.991	134.058
Investitionen	840	2.089	23	66	3.018

2017					
Umsatzerlöse					
Umsätze	67.418	33.879	22.240	2.835	126.372
Umsätze zwischen den Segmenten	0	0	0	–2.562	–2.562
Segmentumsätze	**67.418**	**33.879**	**22.240**	**273**	**123.810**
Segmentergebnis	**3.801**	**–2.050**	**–6.418**	**–1.257**	**–5.924**
darin enthalten					
Abschreibungen	10.084	4.254	4.988	234	19.560
Andere nicht zahlungswirksame Erträge/Aufwendungen (–)	–2.429	–700	–512	62	–3.579
Ergebnisse aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	438	0	241	0	679
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0	0	0	32	32
Zinsergebnis					
Zinserträge	19	1	0	39	59
Zinsaufwendungen	2.887	1.766	414	438	5.505
Ertragsteuern	–336	32	0	0	–304
Sonstige Steuern	9	0	0	27	36
Konzernjahresfehlbetrag	**4.128**	**–2.082**	**–6.418**	**–1.284**	**–5.656**
Betriebliches Vermögen	176.779	102.736	32.762	6.695	318.972
Betriebliche Schulden	63.358	40.762	17.186	42.810	164.116
Investitionen	23.753	14.810	11	114	38.688

In der Erläuterung der Segmente sind die Geschäftsaktivitäten des SLOMAN NEPTUN-Konzerns entsprechend der Konzernstruktur den Sparten Gastank-, Chemikalien- und Produktentank- und Linien-/Trockenfahrt zugeordnet. In der gesonderten Berichtseinheit „Sonstige/Konsolidierung" sind weitere, den genannten Sparten nicht zuzuordnende Tätigkeiten der SLOMAN NEPTUN zusammen mit den Konsolidierungen von Beziehungen zwischen den Segmenten gezeigt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt. Die Abschreibungen beziehen sich auf das Segmentanlagevermögen. Das betriebliche Segmentvermögen und die Segmentschulden setzen sich aus den betrieblichen Vermögenswerten bzw. dem Fremdkapital zusammen.

VIII. SONSTIGE ANGABEN

1. Mitarbeiter

Der Personalstand der SLOMAN NEPTUN-Gruppe setzte sich im Jahresdurchschnitt (einschließlich Vorstand und Geschäftsführer der Tochtergesellschaften) wie folgt zusammen:

Personalstand der SLOMAN NEPTUN-Gruppe

			Jahresdurchschnitt	
	31.12.2018	**31.12.2017**	**2018**	**2017**
SLOMAN NEPTUN				
Landpersonal				
Vorstandsmitglieder	3	3	3	3
Prokuristen	3	3	3	3
Sonstige Angestellte	52	52	54	54
(davon Auszubildende)	(5)	(5)	(5)	(5)
	58	58	60	60
Tochterunternehmen der SLOMAN NEPTUN (inkl. Seeleute)	390	414	401	413
	448	**472**	**461**	**473**

2. Organmitglieder

2.1 Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Aufstellung der Organe der Gesellschaft befindet sich auf Seite 75.

2.2 Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 98 für den Aufsichtsrat und T€ 805 für den Vorstand.

Für die Pensionsverpflichtungen der SLOMAN NEPTUN gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind insgesamt T€ 1.532 zurückgestellt, die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen betrugen T€ 169.

Gesamtbezüge des Vorstands

	Erfolgsunabhängige Vergütung 2018	**Erfolgsabhängige Vergütung 2018**	**Gesamtbezüge 2018**
	T€	**T€**	**T€**
Sven-Michael Edye	160	135	295
Dirk Lohmann	160	80	240
Christian Reincke	160	110	270
Gesamt	**480**	**325**	**805**

Mit Herrn Lohmann wurde die Vereinbarung getroffen, dass auf seinen Wunsch ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung nicht ausgezahlt wird, sondern zum Abschluss einer Rückdeckungsversicherung bei einem externen Versicherungsunternehmen genutzt wurde. Der entsprechende Teil der Vergütung wurde bei der Versicherung eingezahlt. Am 31. Dezember 2018 bestand ein Aktivwert der Rückdeckungsversicherung von T€ 435, dem eine Pensionsverpflichtung von T€ 435 gegenüber stand. SLOMAN NEPTUN erwächst aus dieser Entgeltumwandlung kein Risiko.

3. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

a) zinsbezogene Geschäfte

Der SLOMAN NEPTUN-Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Zinsrisiken ausgesetzt. Deren Absicherung erfolgt durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps). Ihr Einsatz bleibt auf die Absicherung des operativen Geschäfts der Gesellschaften sowie der damit verbundenen Geldanlagen und Finanzierungsvorgänge beschränkt. Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist es, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Zinssätzen zurückgehen. Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen werden Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB gebildet. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode (kompensatorische Bewertung) angewendet. Zur Absicherung der Finanzierung des MT „Zetagas“ ist ein Zinssatzswap, der sich jeweils auf einen Teil des Darlehensbetrages bezieht, abgeschlossen. Der Zinsswap hat eine Laufzeit bis 2020. Zum 31. Dezember 2018 liegt der feste Zinssatz bei 2,53 % auf ein Nominalvolumen von TUSD 7.000. Der variable Zinssatz ist der 6 Monats-USD-Libor. Zum 31. Dezember 2018 hatte der Zinsswap einen positiven Zeitwert von T€ 18. Für diesen Swap besteht gemäß § 254 HGB eine Bewertungseinheit mit einem bestehenden Kredit. In die Bewertungseinheit (Mikro-Hedge) sind zum Abschlussstichtag Zahlungsströme aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in korrespondierender Höhe einbezogen. Die gegenläufigen Zahlungsströme der Sicherungsinstrumente gleichen sich aus, da Grund- und Sicherungsgeschäfte demselben Risiko ausgesetzt sind. Die Zahlungsstromänderungen der zum Abschlussstichtag bestehenden Kreditverbindlichkeiten gleichen sich für die angegebene Laufzeit aus. Grundlage für die Ermittlung der Wirksamkeit (Effektivität) der Bewertungseinheit ist die Übereinstimmung der bewertungsrelevanten Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Die Wirksamkeit wird prospektiv und retrospektiv festgestellt. Verlustspitzen werden imparitätisch im Aufwand erfasst. Der beizulegende Zeitwert des Zinsswaps wird mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt.

b) währungsbezogene Geschäfte

SLOMAN NEPTUN hat bei 9 Tochtergesellschaften die bestehenden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus USD-Darlehen in Höhe von insgesamt T€ 90.359 mit von den Gesellschaften generierten Einnahmen aus Charterverträgen in gleichlautender Währung unter Anwendung der Einfrierungsmethode zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Zur Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wurde überprüft, ob die Währungseinnahmen mindestens die liquiditätswirksamen Kosten sowie Tilgung und Zinsen der jeweiligen Gesellschaft decken. Aus der Bildung der Bewertungseinheit ergeben sich insgesamt nicht zu bilanzierende stille Lasten in Höhe von T€ 6.023.

Auf eine retrospektive rechnerische Ermittlung der ineffektiven Teile der Bewertungseinheiten wird verzichtet, weil unter den oben genannten Voraussetzungen keine bilanziell relevante Ineffektivität in Bezug auf die Bewertungseinheiten entstehen kann.

4. Abschlussprüferhonorar

Für den Abschlussprüfer, die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, wurden im Geschäftsjahr 2018 Honorare gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB in Höhe von insgesamt T€ 351 als Aufwand erfasst, und zwar Honorare für die Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von T€ 233 und für Steuerberatungsleistungen in Höhe von T€ 118.

5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

2018	Insgesamt	Davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1 Jahr und bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	T€	T€	T€	T€
Verpflichtungen aus				
Schiffbauverträgen	12.406	12.406	0	0
Charterverträge	202	202	0	0
Pkw-Leasing	63	42	21	0
	12.671	**12.650**	**21**	**0**

Die in Fremdwährung bestehenden Verpflichtungen aus Schiffbauverträgen und Charterverträgen werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag bewertet.

6. Nachtragsbericht

Mit Verträgen vom 15. Januar 2019 wurden zwei 12.000 cbm Äthylentanker gekauft. Die Übergabe der 2013 bzw. 2014 erbauten Schiffe soll jeweils bis zum 30. September 2019 erfolgen. Insgesamt wird mit Kosten von leicht über USD 50 Mio gerechnet.

Mit Beschluss vom 24. Januar 2019 hat der Aufsichtsrat Herrn Guido Försterling zum 1. Mai 2019 als Mitglied des Vorstands bestellt.

Neben diesem Ereignis ist über besondere Entwicklungen nach Ablauf des Geschäftsjahres 2018, die eine wesentliche Veränderung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SLOMAN NEPTUN-Konzerns bewirkt hätten, nicht zu berichten.

7. Anteilsbesitzliste

Name und Sitz	Währung	Beteiligung	Eigenkapital[1)]	Jahresergebnis[1)]
		%	T€	T€
In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen				
SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH, Bremen[2,4)]	€	100	9.276	[2)]
Dampfschifffahrts-Gesellschaft "Neptun" mbH, Bremen[2)]	€	100	26	[2)]
"Neptun" Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen[2)]	€	100	173	[2)]
MT "Sloman Thetis" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	99	3.384	161
Partenreederei MT "Jotagas", Bremen	€	99	304	1.850
Partenreederei MT "Thetagas", Bremen	€	65	6.793	–1.224
Partenreederei MT "Betagas", Bremen	€	65	268	2.124
Partenreederei MT "Lady Elena" i.L., Bremen	€	65	0	0
Partenreederei MT "Lady Stephanie" i.L., Bremen	€	65	0	–2
Gesellschaft bürgerlichen Rechts PR MT "Lady Mathilde" i.L., Bremen	€	65	0	2
MT "Sloman Hera" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	6.637	–330
MT "Sloman Herakles" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	6.888	–330
MT "Sloman Hermes" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	6.609	103
MT "Taugas" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	4.998	1.636
MT "Mygas" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	65	5.698	2.271
MT "Sloman Ariadne" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG i.L., Bremen	€	60	10.726	798
Partenreederei MT "Deltagas" i.L., Bremen	€	55	0	611
Partenreederei MT "Gammagas" i.L., Bremen	€	55	0	726
Partenreederei MT "Alphagas", Bremen	€	50	265	2.871
Partenreederei MT "Epsilongas", Bremen	€	50	623	–200
Partenreederei MT "Omegagas", Bremen	€	50	208	1.524
Partenreederei MT "Kappagas", Bremen	€	50	306	1.548
MT "Sloman Themis" Schiffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	1.098	–158
MT "Rhogas" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	7.999	1.520
MT "Zetagas" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	7.999	304
MT "Sloman Hestia" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	9.127	–132
MT "Sloman Hebe" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	4.439	–115
MT "Sloman Helios" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	€	50	7.118	–1.738

Name und Sitz	Währung	Beteiligung	Eigenkapital[1)]	Jahresergebnis[1)]
		%	T€	T€
Tochterunternehmen, die nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen sind				
Verwaltungsgesellschaft Altstadt mbH, Bremen	€	100	74	23
DISCOVERER SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
DISPATCHER SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
OMEGAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
JOTAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
SIGMAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
PRODUCER SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
ALPHAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
BETAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
EPSILONGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
KAPPAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
THEMIS SHIPPING COMPANY LIMITED, Majuro/Marshall Islands	USD	100	0	0
THETIS SHIPPING COMPANY LIMITED, Majuro/Marshall Islands	USD	100	0	0
FIRST HERA SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
FIRST HERAKLES SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
FIRST HERMES SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
FIRST HEBE SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
FIRST HESTIA SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
FIRST HELIOS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
RHOGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
TAUGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
MYGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
ZETAGAS SHIPPING COMPANY LIMITED, St. John‘s/Antigua	USD	100	0	0
Minderheitsbeteiligungen mit Anteilen zwischen 15% und 50%				
Neptun Frachtkontor GmbH, Bremen[3)]	€	50	110	2
SLOMAN NEPTUN ALGERIA SARL, Algier/Algerien[3)]	DZD	50	24.535	13.535
Neptun Frachtkontor GmbH & Co. KG, Bremen[3)]	€	38,3	2.033	2.445
Partenreederei MT ”Sigmagas“, Bremen[3)]	€	35,0	722	–741
B.V. United Gas Carriers ”Unigas International“, Rotterdam/Niederlande[3)]	€	33,3	2.757	805
GbR MS ”Sloman Discharger“, Bremen[3)]	€	25,0	6.721	733

[1)] Gemäß § 285 Nr. 11 HGB Ausweis des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses in voller Höhe; nicht anteilig entsprechend der Beteiligungsquote.
[2)] Ergebnisabführungsvertrag.
[3)] Assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen.
[4)] Verzicht auf Erstellung eines Lageberichtes gem. § 264 Abs. 3 HGB.

IX. VERSICHERUNG DER GESETZTLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft und des SLOMAN NEPTUN-Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft und des SLOMAN NEPTUN-Konzerns beschrieben sind.

Bremen, den 17. April 2019
Vorstand

Sven-Michael Edye Christian Reincke

An die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, der mit dem Lagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht

aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzerlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 18. April 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer

Alexander Fernis
Wirtschaftsprüfer

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Bilanz
zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	20.088,00	22.513,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	414.652,69	518.499,69
2. Seeschiffe und andere Wasserfahrzeuge	1,00	1,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	99.601,18	171.176,37
	514.254,87	689.677,06
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	90.246.613,51	97.246.613,51
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.658.201,00	23.093.032,99
3. Beteiligungen	3.551.515,05	3.551.515,05
	102.456.329,56	123.891.161,55
	102.990.672,43	**124.603.352,11**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.196,75	1.196,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.616.449,66	25.955.485,48
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	846.854,23	232.447,59
3. Sonstige Vermögensgegenstände	554.803,70	455.182,26
	27.018.107,59	26.643.115,33
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	9.987.472,26	5.041.222,75
	37.006.776,60	**31.685.534,83**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**13.177,08**	**8.633,38**
	140.010.626,11	**156.297.520,32**

Passiva	31.12.2018 €	31.12.2017 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.200.000,00	5.200.000,00
1. Eigene Anteile	–2.860,00	–2.860,00
	5.197.140,00	5.197.140,00
II. Kapitalrücklage	667.642,22	667.642,22
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Gewinnrücklagen	71.500.000,00	71.500.000,00
IV. Bilanzgewinn	6.836.178,41	3.658.153,51
	84.200.960,63	**81.022.935,73**
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.223.568,00	5.127.603,00
2. Steuerrückstellungen	751.589,48	637.000,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.491.937,00	1.495.132,00
	7.467.094,48	**7.259.735,00**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.374.156,03	27.149.443,25
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.963,35	183.990,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.485.951,05	37.331.678,80
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	563.581,27	1.555.287,54
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 87.832,75; Vorjahr T€ 87) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 12.380,17; Vorjahr T€ 64)	1.829.919,30	1.794.449,53
	48.342.571,00	**68.014.849,59**
	140.010.626,11	**156.297.520,32**

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

		2018 €	2017 €
1.	Umsatzerlöse	2.768.476,33	2.835.618,07
2.	Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 659.338,83; Vorjahr T€ 466)	1.008.847,56	1.696.599,57
		3.777.323,89	4.532.217,64
3.	Personalaufwand		
	a) Gehälter und Heuern	24.424.398,37	25.834.245,85
	davon an Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen belastet	–21.059.619,97	–22.370.367,13
		3.364.778,40	3.463.878,72
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	924.690,39	793.139,99
	davon an Tochtergesellschaften und Beteiligungsunternehmen belastet (davon für Altersversorgung € 175.447,60; Vorjahr T€ 35)	–259.677,86	–257.935,17
		665.012,53	535.204,82
		4.029.790,93	3.999.083,54
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	242.974,34	233.797,92
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 52.605,91; Vorjahr T€ 401)	968.316,71	1.453.977,24
6.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen € 24.337,53; Vorjahr T€ 30)	24.337,53	30.037,24
7.	Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 10.357.787,48; Vorjahr T€ 9.383)	11.722.606,57	10.186.520,02

	2018 €	2017 €
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 245.181,23; Vorjahr T€ 411)	424.920,66	446.231,98
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon aus verbundenen Unternehmen € 4.531.891,34; Vorjahr T€ 8.061)	4.791.273,13	8.060.964,87
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	900.000,00	913.030,84
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 209,62; Vorjahr T€ 10) (davon aus der Aufzinsung € 441.601,14; Vorjahr T€ 385)	718.966,60	813.908,13
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Aufwand; Vorjahr: Ertrag)	93.589,48	–361.000,00
13. Ergebnis nach Steuern	**4.204.277,46**	**81.244,34**
14. Sonstige Steuern	29.504,70	30.037,04
davon an verbundene Unternehmen belastet	–2.702,14	–2.714,04
	26.802,56	27.323,00
15. Jahresüberschuss	**4.177.474,90**	**53.921,34**
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.658.703,51	6.104.232,17
17. Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	0,00	–2.500.000,00
18. Bilanzgewinn	**6.836.178,41**	**3.658.153,51**

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2018 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2018 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	359.986,21	10.603,40	12.424,00	358.165,61
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.689.930,16	0,00	0,00	2.689.930,16
2. Seeschiffe und andere Wasserfahrzeuge	10.100,00	0,00	0,00	10.100,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.007.244,81	54.561,24	43.452,08	1.018.353,97
	3.707.274,97	54.561,24	43.452,08	3.718.384,13
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	99.354.397,89	400.000,00	6.500.000,00	93.254.397,89
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	23.093.032,99	0,00	14.434.831,99	8.658.201,00
3. Beteiligungen	3.551.515,05	0,00	0,00	3.551.515,05
	125.998.945,93	400.000,00	20.934.831,99	105.464.113,94
	130.066.207,11	**465.164,64**	**20.990.708,07**	**109.540.663,68**

	Abschreibungen			Buchwerte	
01.01.2018	Zugänge	Abgänge	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017
€	€	€	€	€	€
337.472,71	13.023,90	12.419,00	338.077,61	20.088,00	22.513,50
2.171.430,47	103.847,00	0,00	2.275.277,47	414.652,69	518.499,69
10.099,00	0,00	0,00	10.099,00	1,00	1,00
836.068,44	126.103,44	43.419,09	918.752,79	99.601,18	171.176,37
3.017.597,91	229.950,44	43.419,09	3.204.129,26	514.254,87	689.677,06
2.107.784,38	900.000,00	0,00	3.007.784,38	90.246.613,51	97.246.613,51
0,00	0,00	0,00	0,00	8.658.201,00	23.093.032,99
0,00	0,00	0,00	0,00	3.551.515,05	3.551.515,05
2.107.784,38	900.000,00	0,00	3.007.784,38	102.456.329,56	123.891.161,55
5.462.855,00	**1.142.974,34**	**55.838,09**	**6.549.991,25**	**102.990.672,43**	**124.603.352,11**

SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

I. ALLGEMEINES

Der Jahresabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2018 wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften des AktG aufgestellt.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bremen und ist in das Handelsregister beim Amtsgericht Bremen (HRB 4046) eingetragen. Sie ist eine große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 und 4 HGB.

Die Gesellschaft ist verpflichtet einen Konzernabschluss gemäß § 290 HGB aufzustellen, der auch offen gelegt wird.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Weiterbelastung von Kosten an verbundene Unternehmen wird offen von den jeweiligen Aufwandsposten in der Gewinn- und Verlustrechnung abgesetzt.

1. Bilanzierung und Bewertung der Aktivposten

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Dabei handelt es sich um Software, deren Nutzungsdauer begrenzt ist. Die Software wird linear abgeschrieben bei zugrunde gelegten Nutzungsdauern von 5 bzw. 10 Jahren.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer von bis zu 10 Jahren, angesetzt. Gebäude werden über 25 Jahre planmäßig abgeschrieben.

Zugänge zum beweglichen Sachanlagevermögen werden pro rata temporis linear abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten weniger als € 800 betragen, werden im Geschäftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst.

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind zum Nominalwert bilanziert.

Vorräte werden mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Marktwerten angesetzt.

Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

2. Bilanzierung und Bewertung der Passivposten

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen werden mit ihrem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach den Grundsätzen der Projected-Unit-Credit-Methode unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum 31. Dezember 2018 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 3,21% p.a.. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0% und Rentensteigerungen von jährlich 2,0% zugrunde gelegt sowie eine Fluktuation in Höhe von 2,0% p.a. unterstellt.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre (3,21% p.a.) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre (2,32% p.a.) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 479. Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß § 253 Abs. 6 HGB für die Ausschüttung gesperrt, sofern nicht ausreichend freie verfügbare Rücklagen vorhanden sind.

Die Verpflichtungen aus Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum 31. Dezember 2018 in Höhe von T€ 435 mit den Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Gemäß § 301 AktG ist der Höchstbetrag der Gewinnabführung zu mindern um den nach § 268 Abs. 8 HGB für die Ausschüttung gesperrte Betrag von T€ 55. Dieser ergibt sich aus dem die kumulierten Anschaffungskosten von T€ 355 übersteigenden Wert des zum Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens abzüglich passiver latenter Steuern in Höhe von T€ 26, sofern nicht ausreichend freie verfügbare Rücklagen vorhanden sind.

Den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von T€ 422 stehen Erträge aus dem Deckungsvermögen in Höhe von T€ 12 gegenüber, die in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet wurden.

Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst.

Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung, die Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 und die Abschreibungen im Geschäftsjahr ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (siehe Seite 58).

2. Forderungen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen laufende Verrechnungskonten sowie Gesellschafterkonten. Sonstige Vermögensgegenstände von T€ 303 (Vorjahr T€ 316) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

3. Latente Steuern

Zum Bilanzstichtag ergibt sich unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern aus der Bewertung des Deckungsvermögens zum beizulegenden Zeitwert und aktiver latenter Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen Handelsrecht und Steuerrecht bei den Pensionsrückstellungen, bei Verbindlichkeiten, bei der Fremdwährungsbewertung sowie aus Verlustvorträgen ein Aktivüberhang an latenten Steuern. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgte mit einem Mischsteuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer von 32,275%. Die Gesellschaft macht von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB keinen Gebrauch, so dass ein Ansatz der aktiven latenten Steuern in der Bilanz unterbleibt.

4. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital beträgt T€ 5.200 und ist in 2.000.000 nennwertlose Stückaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Am Gezeichneten Kapital sind die Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg, mit mehr als 50%, und die Rob. M. Sloman jr. Schiffahrts-KG, Hamburg, mit mehr als 25%, jeweils seit 1974 beteiligt.

Die Gesellschaft hält eigene Anteile. Die Anteile sind der Gesellschaft im Rahmen eines Aktientausches mit Kapitalerhöhung im Jahr 1978 mit Ablauf der dreißigjährigen Frist der Kraftloserklärung von Aktien durch die Gesellschaft von Amts wegen unentgeltlich übertragen worden. Der Nennbetrag von € 2.860 der 1.100 eigenen Aktien wurde offen vom gezeichneten Kapital abgesetzt und in gleicher Höhe der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Antrag auf Börsenzulassung von 20% der Aktien, die in 1978 im Rahmen einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen ausgegeben worden waren, ist bisher nicht gestellt worden.

Der Bilanzgewinn im Geschäftsjahr 2018 beträgt bei einem Jahresüberschuss von T€ 4.177 insgesamt T€ 6.836. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn, unter Berücksichtigung einer Dividende von T€ 1.000 und Einstellungen in die Gewinnrücklagen von T€ 3.000 in Höhe von T€ 2.836 auf neue Rechnung vorzutragen.

5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag. Diese haben eine Restlaufzeit von zwischen ein und fünf Jahren in Höhe von T€ 453 sowie von über fünf Jahren in Höhe von T€ 84.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gratifikationen, Prüfungskosten, ausstehende Rechnungen sowie für sonstige Personalaufwendungen, insbesondere Aufwendungen für Vorsorgemaßnahmen und Urlaubsansprüche.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten

	Insgesamt	Mit einer Restlaufzeit		
		von bis zu 1 Jahr	von mehr als 1 Jahr	von über 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.374	3.735	7.639	0
(im Vorjahr)	(27.149)	(15.787)	(11.362)	(751)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	89	89	0	0
(im Vorjahr)	(184)	(184)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	34.486	34.486	0	0
(im Vorjahr)	(37.332)	(37.332)	(0)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteilungungverhältnis besteht	564	564	0	0
(im Vorjahr)	(1.555)	(1.555)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.830	1.830	0	0
(im Vorjahr)	(1.795)	(1.795)	(0)	(0)
Gesamt	**48.343**	**40.704**	**7.639**	**0**
(im Vorjahr)	**(68.015)**	**(56.653)**	**(11.362)**	**(751)**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Garantien und Negativerklärungen oder Grundschulden besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen laufende Verrechnungskonten sowie Gesellschafter- und Mitreederkonten.

V. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse ergeben sich im Wesentlichen aus im Inland abgerechneten Korrespondent- und Vertragsreedergebühren.

2. Wesentliche periodenfremde Posten

Die wesentlichen periodenfremden Erträge betreffen Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen (T€ 130).

3. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Aufgrund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung wurde gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von T€ 900 auf die KG MT "Sloman Thetis" vorgenommen.

VI. SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

a) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Leasingverträgen von Personenkraftwagen belaufen sich für 2019 auf T€ 42, für 2020 auf T€ 18 und für 2021 auf T€ 4. Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beläuft sich auf T€ 64.

b) Bürgschaften

Für bei der SLOMAN NEPTUN Shipping & Transport GmbH, MT "Sloman Hera" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Sloman Hermes" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Sloman Herakles" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Sloman Helios" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Sloman Hestia" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Rhogas" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Taugas" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, MT "Mygas" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG und MT "Zetagas" Schifffahrtsgesellschaft mbH & Co. KG, (alle mit Sitz in Bremen und jeweils verbundene Unternehmen) bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung in Höhe von insgesamt T€ 62.362 (Vorjahr T€ 74.001) haftet die SLOMAN NEPTUN mit einer Bürgschaft. Daneben bürgt die SLOMAN NEPTUN für einen laufenden Schiffbauvertrag in Höhe von insgesamt T€ 12.406 (Vorjahr T€ 11.939).

c) Haftungsverhältnisse

Sie bestehen gegenüber der Gesellschaft bürgerlichen Rechts MT "Lady Mathilde" i.L. sowie den Partenreedereien MT "Kappagas", MT "Epsilongas", MT "Deltagas" i.L., MT "Gammagas" i.L., MT "Alphagas", MT "Betagas", MT "Omegagas", MT "Jotagas", MT "Sigmagas", MT "Lady Stephanie" i.L., MT "Lady Elena" i.L. und MT "Thetagas" (alle mit Sitz in Bremen und jeweils verbundene Unternehmen), bei denen SLOMAN NEPTUN Mitgesellschafter bzw. Mitreeder ist. SLOMAN NEPTUN haftet in Höhe ihres Anteils unbeschränkt.

Eine Inanspruchnahme ist derzeit unwahrscheinlich, da die SLOMAN NEPTUN auf Basis der jeweiligen Unternehmens- und Liquiditätsplanung der Sicherheitennehmer von einer ausreichenden Liquiditätsausstattung ausgeht.

2. Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)

Mitarbeiter SLOMAN NEPTUN

	2018	2017
Seepersonal	388	400
Angestellte[1)]	70	71
Gesamt	**458**	**471**

[1)] Ohne Vorstandsmitglieder.

3. Angabe gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Das Honorar des Abschlussprüfers wird nicht angegeben, da die Gesellschaft in den Konzernabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, einbezogen ist und die Angabe im Anhang des Konzernabschlusses erfolgt.

4. Konzernabschluss

Die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Konsolidierungskreis, in den die Tochtergesellschaften laut Anteilsbesitzliste einbezogen werden. Der Abschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist am Sitz der Gesellschaft hinterlegt. Das oberste Mutterunternehmen ist die Rob. M. Sloman & Co. oHG, Hamburg.

5. Nachtragsbericht

Mit Verträgen vom 15. Januar 2019 wurden 2 12.000 cbm Äthylentanker gekauft. Die Übergabe der 2013 bzw. 2014 erbauten Schiffe soll jeweils bis zum 30. September 2019 erfolgen.

Mit Beschluss vom 24. Januar 2019 hat der Aufsichtsrat Herrn Guido Försterling zum 1. Mai 2019 als Mitglied des Vorstands bestellt.

Es sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Die Gesamtbezüge belaufen sich auf T€ 98 für den Aufsichtsrat und T€ 805 für den Vorstand.

Für die Pensionsverpflichtungen der SLOMAN NEPTUN gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und deren Hinterbliebenen sind insgesamt T€ 1.532 zurückgestellt, die laufenden Bezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen betrugen T€ 169.

Gesamtbezüge des Vorstands

	Erfolgsunabhängige Vergütung 2018	Erfolgsabhängige Vergütung 2018	Gesamtbezüge 2018
	T€	T€	T€
Sven-Michael Edye	160	135	295
Dirk Lohmann	160	80	240
Christian Reincke	160	110	270
Gesamt	**480**	**325**	**805**

Mit Herrn Lohmann wurde die Vereinbarung getroffen, dass auf seinen Wunsch ein Teil der erfolgsabhängigen Vergütung nicht ausgezahlt wird, sondern zum Abschluss einer Rückdeckungsversicherung bei einem externen Versicherungsunternehmen genutzt wurde. Der entsprechende Teil der Vergütung wurde bei der Versicherung eingezahlt. Am 31. Dezember 2018 bestand ein Aktivwert der Rückdeckungsversicherung von T€ 435, dem eine Pensionsverpflichtung von T€ 435 gegenüber stand. SLOMAN NEPTUN erwächst aus dieser Entgeltumwandlung kein Risiko.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft und des SLOMAN NEPTUN-Konzerns beschrieben sind.

Bremen, den 16. April 2019
Vorstand

Sven-Michael Edye Christian Reincke

An die SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, Bremen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen
Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen
- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 18. April 2019

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer

Alexander Fernis
Wirtschaftsprüfer

ZETAGAS

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 2018 kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands zur Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die verfolgte Geschäftspolitik. Dabei erhielt der Aufsichtsrat zeitnah umfassende Informationen über die bestehenden wirtschaftlichen Risiken. In vier Sitzungen beriet der Aufsichtsrat mit dem Vorstand ausführlich den Geschäftsverlauf, die Lage, die besonderen Risiken und die Perspektiven des Konzerns. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Planungen und Zielsetzungen wurden erläutert und diskutiert.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, eingebunden und wurde vom Vorstand über Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns oder in Fällen der Eilbedürftigkeit auch zwischen den Sitzungen informiert.

Schwerpunkte der Erörterung und Beschlussfassung waren u.a.

- strategische Unternehmensplanung,
- Situation und Entwicklung der Gas-, Chemikalien- und Produktentankfahrt sowie der Linienfahrt und der dort eingesetzten Flotte,
- Verkauf von einem und Kauf von zwei Gastankern,
- Finanzierung der Flotte einschl. Umfinanzierungen,
- Währungs-, Zins- und Steuerfragen,
- langfristige Liquiditätsplanung.

Alle Geschäfte und Rechtshandlungen, die aufgrund gesetzlicher und satzungsmäßiger Bestimmungen der Genehmigung des Aufsichtsrats bedurften, sind eingehend behandelt und in Sitzungen oder im Umlaufverfahren beschlossen worden.

Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Internen Kontrollsystem, den Verfahren zur Risikoerfassung, der risikobewussten Steuerung der Unternehmensentwicklung und der Risikokontrolle im Risikomanagement sowie mit den Verfahren zur Einhaltung der Compliance-Anforderungen im Konzern. Der Aufsichtsrat überzeugte sich von der Angemessenheit und Wirksamkeit der vorhandenen Systeme.

Der Aufsichtsrat hat einen Personalausschuss gebildet, der im Berichtsjahr drei Beschlüsse gefasst hat, die vom Aufsichtsrat bestätigt wurden.

Der zum 31. Dezember 2018 aufgestellte Jahresabschluss der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts-Aktiengesellschaft und der mit dem Konzernlagebericht zusammengeführte Lagebericht der Aktiengesellschaft sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen, den Jahresabschluss und den Lagebericht seinerseits geprüft und keine Einwendungen erhoben. Demgemäß hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss in der Bilanzsitzung am 03. Mai 2019, an der Vertreter der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teilgenommen haben, gebilligt. Der Abschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Konzernabschlussprüfers sowie dessen Prüfungsbericht haben dem Aufsichtsrat ebenfalls zur Prüfung vorgelegen. Die Prüfung ergab keinen Anlass zu Einwendungen. Der Konzernabschluss wurde gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat auch den vom Vorstand gemäß § 312 AktG vorgelegten Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen geprüft. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Auch die Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer hat nicht zu Beanstandungen geführt. Der Abschlussprüfer hat ihn durch folgenden Vermerk bestätigt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Zu der Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer hat der Aufsichtsrat keine Anmerkungen. Der Aufsichtsrat erklärt, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen zu erheben sind.

Am 28. Februar 2019 ist Herr Dirk Lohmann aus dem Vorstand ausgeschieden, dem er 23 Jahre angehörte. Für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit sprach ihm der Aufsichtsrat Dank und Anerkennung aus. Mit Wirkung zum 1. Mai 2019 wurde Herr Guido Försterling zum Mitglied des Vorstands bestellt.

Bremen, den 3. Mai 2019

Der Aufsichtsrat

Jürgen Bentlage
Vorsitzender

Aufsichtsrat

Jürgen Bentlage, Bremen	Vorsitzender Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Deutsche Schiffsbank Aktiengesellschaft, Bremen und Hamburg Aufsichtsratsmandate: Minerva Versicherungs-Aktiengesellschaft, Bremen
Björn Nullmeyer, Bremen	Stellvertretender Vorsitzender bis 2. Juli 2019 Vorstand der wpd AG, Bremen
John Gerrit Edye, Hamburg	Kaufmann
Wilken Freiherr von Hodenberg, Hamburg	Rechtsanwalt Aufsichtsratsmandate: Deutsche Beteiligungs AG, Frankfurt am Main; Schloss Vaux AG, Eltville; WEPA SE, Arnsberg, NB Private Equity Partners Limited, Guernsey, Kanal Inseln, seit dem 21. März 2019
Eckhard Bartkowski, Bremen	Kaufmännischer Angestellter
Karsten Lange, Bremen	Kaufmännischer Angestellter bis 28. Juni 2018
Magnus Kapels, Bremen	Kaufmännischer Angestellter ab 28. Juni 2018

Vorstand

Sven-Michael Edye, Hamburg	Zuständigkeitsbereich: Strategische Unternehmensplanung, Gastankfahrt, Trockenfahrt, Finanzen, Personal vom 28. Februar bis 30. April 2019 Aufsichtsratsmandat: Minerva Versicherungs-Aktiengesellschaft, Bremen
Dirk Lohmann, Bremen	Zuständigkeitsbereich: Linienfahrt, Personal bis 28. Februar 2019
Christian Reincke, Hamburg	Zuständigkeitsbereich: Shipmanagement bis 30. April 2019, Produkten- und Chemikalientankfahrt, Linienfahrt ab 28. Februar 2019 Aufsichtsratsmandat: Emder Schiffsausrüstungs AG, Emden
Guido Försterling, Stuhr	Zuständigkeitsbereich: Shipmanagement, Personal ab 01. Mai 2019

SLOMAN PRODUCER
ST. JOHN'S

Tonnageaufstellung per 30. April 2019

		Baujahr	Ladungskapazität	
			tdw	**cbm**
Flüssiggas-Tanker	MT "OMEGAGAS"[1]	1999	3.890	3.750
	MT "KAPPAGAS"[1) 3)]	2001	6.211	5.643
	MT "EPSILONGAS"[1) 3)]	2000	6.175	5.658
	MT "ALPHAGAS"[1]	1996	6.399	5.801
	MT "BETAGAS"[1]	1997	6.375	5.815
	MT "RHOGAS"[1) 3)]	2012	8.615	6.896
	MT "ZETAGAS"[1) 3)]	2013	8.639	6.906
	MT "JOTAGAS"[1]	1997	7.241	7.308
	MT "SIGMAGAS"[1]	1998	7.876	8.636
	MT "THETAGAS"[1) 3)]	2008	10.264	9.107
	MT "TAUGAS"[1) 3)]	2015	14.550	12.000
	MT "MYGAS"[1) 3)]	2017	14.550	12.000
			tdw	**cbm**
Chemikalien- und Produktentanker	MT "SLOMAN HESTIA"[1]	2017	16.371	19.224
	MT "SLOMAN HERAKLES"[1]	2012	16.417	19.528
	MT "SLOMAN HELIOS"[1]	2011	16.418	19.969
	MT "SLOMAN HERMES"[1]	2012	16.418	19.552
	MT "SLOMAN HERA"[1]	2012	16.426	19.524
	MT "SLOMAN THEMIS"[1]	2006	34.611	38.974
	MT "SLOMAN THETIS"[1]	2006	34.644	38.969
			tdw	**TEU**
Multipurpose-Schiffe	MS "SLOMAN PRODUCER"[1) 4)]	2004	8.210	783
	MS "SLOMAN DISCOVERER"[1]	2012	12.669	657
	MS "SLOMAN DISPATCHER"[1]	2012	12.594	657
	MS "SLOMAN DISCHARGER"[1]	2011	12.914	736

Schiffe im Bau

		Ablieferung	Ladungskapazität	
			tdw	**cbm**
Chemikalientanker	MT "SLOMAN HEBE"[1]	2019	16.500	19.500

Gekaufte Schiffe mit Übergabe in 2019

		Baujahr	Ladungskapazität	
			tdw	**cbm**
	MT "DELTAGAS"[1) 3)]	2013	15.200	12.000
	MT "ETAGAS"[1) 3)]	2014	15.200	12.000

[1] Beteiligung und Vertrags-/Korrespondentreeder
[2] Vertrags-/Korrespondentreeder
[3] Äthylen-Tanker
[4] RoRo/LoLo-Schiff

NOTIZEN

SLOMAN NEPTUN
Schiffahrts-Aktiengesellschaft
Langenstraße 44
D-28195 Bremen
Phone +49 421 1763-0
info@sloman-neptun.com
www.sloman-neptun.com

sloman neptun
Schiffahrts-Aktiengesellschaft

established 1873